

# DIE 'NOVA EXPOSITIO' DER HANDSCHRIFT RIPOLL 42 TEXT UND KOMMENTAR

von KARL-WERNER GÜMPEL

*Michel Huglo  
zum 85. Geburtstag*

## I. Einleitung

Der Kodex Barcelona, Arxiu de la Corona d'Aragó, Ripoll 42 zeichnet sich durch eine Reihe unbearbeiteter Texte aus, deren Kenntnis zu einem besseren Verständnis der mittelalterlichen Musiklehre beitragen dürfte.<sup>1</sup> Unter ihnen befindet sich die vorliegend veröffentlichte Version der *Nova expositio*.<sup>2</sup> Die Abschnitte dieses Tonar-Traktats sind in der dritten Textschicht des Manuskripts aufgezeichnet. Sie umfaßt zunächst Hucbalds *Musica*, die Monochordmensur *In primo diapason* und einen Traktat mit dem Titel *Aforismus musicae artis*. Auf die *Nova expositio* folgt sodann der *Ordo modorum sive tonorum* (Version II) nebst Teilem aus der *Alia musica* und eine Darstellung des Notationssystems der *Nova expositio*. Daran schließen sich verschiedene Texte, die der *Musica disciplina* Aurelians von Réomé und den *Institutiones* Cassiodors entnommen sind. Zwei weitere Monochordmensuren (*Si vis metiri* und *Enquiriadis namque*) bilden den Abschluß.

Die Verwandtschaft der Handschrift mit weiteren Quellen des 11. Jahrhunderts wurde von Michel Huglo in seiner umfassenden Studie

1. Eine ausführliche Beschreibung des Kodex findet sich im *Répertoire International des Sources Musicales*, Serie BIII, Bd. 5, München 1997, S. 60-65. Siehe auch K.-W. Gümpel, *Musica cum Rhetorica: die Handschrift Ripoll 42*, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 34, 1977, S. 260-286.
2. Im Unterschied zu den zeitgenössischen Quellen wird der Text in Ms. Ripoll 42 nicht als Teil der *Alia musica* (9. Jh.), sondern als eigenständige Fassung überliefert. Eine von der *Alia musica* unabhängige Überlieferung der *Nova expositio* begegnet ebenfalls in dem Traktat *Dulce ingenium musicae* aus dem 10. oder 11. Jahrhundert, dessen Inhalt in vorliegende Studie eingearbeitet wurde.

über die Tonare untersucht.<sup>3</sup> Eine deutliche Verbindung besteht zu *Par* 7211, worin neben dem vollständigen Text der *Alia musica* sowohl die Mensur *Si vis metiri* als auch die Aurelian-Abschnitte und Cassiodor-Auszüge enthalten sind.<sup>4</sup> Gleichzeitig werden die fünf karolingischen Traktate überliefert, welche als zweite Textschicht von Ms. Ripoll 42 auf die *Institutio musica* des Boethius folgen (*Musica enchiriadis*, *Scolica enchiriadis*, *Commemoratio brevis*, *Mensura monochordi Super unum concavum* und *Ordo modorum sive tonorum*).<sup>5</sup>

Wie sich aus dem Inhalt der *Nova expositio* ergibt, bietet der Kodex Ripoll 42 eine Neufassung des Originaltexts. Offensichtlich wurde die ältere Version der Schrift im Blick auf die liturgischen *consuetudines* eines französischen Klosters durchgearbeitet und an zahlreichen Stellen verändert. Als Entstehungsort darf an erster Stelle die Abtei Saint-Benoît-sur-Loire in Fleury vermutet werden, mit der das Kloster Ripoll während des 11. Jahrhunderts engere Beziehungen pflegte.<sup>6</sup> Auch deuten die Boethius-Abschnitte der Handschrift nach jüngeren Forschungen auf eine Vorlage aus Fleury. Das Stemma des Kodex zeigt den Ripoll-Text als Teil der französischen Tradition mit *Par* 7297 und *Ro* 1638 als älteren Quellen.<sup>7</sup> Andererseits sprechen die Tiermotive, welche an mehreren Stellen des Manuskripts erscheinen, für eine Vorlage aus der Gegend von Moissac.<sup>8</sup>

Gleich dem Originaltext ist die vorliegende Fassung der *Nova expositio* in acht größere Teile gegliedert, deren Reihenfolge den Kirchentonarten («tropi») entspricht. Ihr Inhalt konzentriert sich auf die Psalmdifferenzen<sup>9</sup> («differentiae») und Anfangstöne («loca»<sup>10</sup>) der Gesänge, wobei die jeweils zugehörigen Exempla dem Repertoire der Offiziums- und Meßgesänge, d.h. dem *Cursus nocturnalis* und *diurnalis* entnommen sind. Auffallendstes Merkmal des Traktats ist die Reduzierung der Re-

3. Vgl. Huglo, S. 66-71.

4. Zu *Par* 7211 s. die detaillierte Analyse von Santosuosso 1991, S. xx-xxxiv.

5. Der sogenannte Enchiriadis-Komplex von *Par* 7211 (= Teil I des Manuskripts) ist eine Kopie der Handschrift *Par* 7212. Vgl. *Repert. Internat. des Sources Musicales*, Ser. BIII, Bd. 6, München 2003, S. 192; Santosuosso 1991, S. xvi und xvii. Die fünf Texte wurden ebenfalls in *Kra* 1965, *Ma* 9088 und *Mü* 14649 kopiert.

6. Siehe hierzu K.-W. Gumpel, *Das Breviarium de musica und die Versus monocordi des Mönchs Oliba von Ripoll*, in: *Quellen und Studien zur Musiktheorie des Mittelalters*, Bd. 3, hrsg. von M. Bernhard, München 2001, S. 91-93 (= Bayerische Akademie der Wissenschaften: Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission, Bd. 15) und *Miscel·lania Litúrgica Catalana* 12, 2004, S. 23-41 (katalanische Version). Rudolf Beer spricht im Blick auf die Beziehungen Ripolls zu Fleury von einer «Erweiterung der literarischen Interessensphäre» (*Die Handschriften des Klosters Santa Maria de Ripoll*, Teil I, Wien 1907, S. 95 (= Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften Wien, Bd. 155, Nr. 3).

7. Vgl. M. Bernhard und C. Bower (edd.), *Glossa maior in institutionem musicam Boethii*, Editionsband 1, München 1989, S. LXXIII (= Bayerische Akademie der Wissenschaften: Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission, Bd. 9).

8. Vgl. Fr. Avril, J.-P. Aniel, M. Menétré, A. Saulnier und Y. Zaluska, *Manuscrits enluminés de la péninsule ibérique*, Paris 1982, S. 54 (unter Nr. 55).- Daß die *Nova expositio* in Ripoll bearbeitet wurde, erweist sich als unwahrscheinlich.

9. Die Differenzen werden anhand ihres Schlußtons identifiziert.

10. Dem Plural «loca» entspricht im Text die Singularform «locus».

sponsorien.<sup>11</sup> So begegnen nur zwei responsoriale Gesänge aus dem Originaltext, während sieben Responsorien durch Offiziums-Antiphonen ersetzt und weitere fünf eliminiert wurden. Außerdem wurde im 2. Kirchenton ein Responsorium Graduale gegen einen Communio-Gesang und ausgetauscht. Hiervon abweichend sind sechzehn Offiziums- und Meßantiphonen der älteren Version entnommen. Die Responsorium-Modelle des Traktats erweisen sich als Ergänzung.

Von besonderem Interesse ist auch ein Vergleich beider Textfassungen hinsichtlich ihrer Differenzen und jeweils zugehörigen Anfangstöne, wie sie in den einzelnen Kirchentönen überliefert sind. Hier fällt auf, daß der überarbeitete Text im 1. und 8. Kirchenton bei den Offiziumsgesängen eine größere Zahl von Differenzen aufweist als die originale Version der *Nova expositio*, während die Differenzen im 3. und 5. Kirchenton reduziert wurden. Eine Erweiterung der Differenzen ist ebenfalls im 1., 4., 6. und 7. Kirchenton für die Meßgesänge nachzuweisen, welche jedoch im 3. und 5. Kirchenton reduziert sind. Was die jeweiligen Anfangstöne der Meßgesänge angeht, so ist ihre Zahl im 1., 2., 4., 6., 7. und 8. Kirchenton größer und im 3. Kirchenton kleiner als in der ursprünglichen Fassung. Nachfolgende Übersicht bietet die Differenzen und loca der einzelnen Kirchentöne innerhalb des Cursus nocturnalis und diurnalis:<sup>12</sup>

### PRIMUS TROPUS

**Noct. (Rip):** 7 differentiae + 12 loca  
(1) a:a,F (2)  $G_1:F$  (3)  $G_2:G,D,C$  (4) F:C  
(5) E:E (6) D:D,E,C (7) [D<sub>2</sub>:F?]

**Noct. (AM):** 5 differentiae + 9 loca  
(1) a:a,F (2) G:G,D,C (3) F:C (4) E:E  
(5) D:D,C

**Diurn. (Rip):** 4 differentiae + 4 loca  
(1) a:a (2) E:D (3) D:D (4) F:C

**Diurn. (AM):** 3 differentiae + 3 loca  
(1) F:C (2) E:D (3) D:D

### SECUNDUS TROPUS

**Noct. (Rip):** 1 differentia + 4 loca  
(1) D:D,C,E,A

**Noct. (AM):** 1 differentia + 3 loca  
(1) D:A,C,D

**Diurn. (Rip):** 1 differentia + 4 loca  
(1) D:D,E,C,A

**Diurn. (AM):** 1 differentia + 3 loca  
(1) D:A,C,D

### TERTIUS TROPUS

**Noct. (Rip):** 2 differentiae + 2 loca  
(1) G:G (2) a:E

**Noct. (AM):** 3 differentiae + 3 loca  
(1) G:G (2) a:E (3) h:G

**Diurn. (Rip):** 2 differentiae + 2 loca  
(1) G:G (2) a:E

**Diurn. (AM):** 3 differentiae + 3 loca  
(1) G:G (2) a:E (3) [h:G?]

### QUARTUS TROPUS

**Noct. (Rip):** 2 differentiae + 4 loca  
(1) E:E,D,[F?] (2) D:C

**Noct. (AM):** 2 differentiae + 4 loca  
(1) E:E,F,D (2) D:C

**Diurn. (Rip):** 2 differentiae + 2 loca  
(1) G:D (2) F:F

**Diurn. (AM):** 1 differentia + 1 locus  
(1) G:[D]

11. Hieraus ist zu schließen, daß die Responsorien der älteren *Nova expositio* mit Differenzen der antiphonalen Psalmodie versehen waren. Man beachte dazu *Par* 1118 und *Par* 1121, worin Antiphonen und Responsorien übereinstimmende Differenzen haben (Russell, S. 224 und 227f.).

12. Kursive Tonbuchstaben deuten auf eine Ergänzung, eckige Klammern auf fehlende Differenzen bzw. Anfangstöne.

**QUINTUS TROPUS**

**Noct. (Rip):** 1 differentia + 4 loca  
(1) a:a,h,F,[c?]

**Noct. (AM):** 2 differentiae + 2 loca  
(1) a:a,F (2) c:c

**Diurn. (Rip):** 1 differentia + 4 loca  
(1) a:a,h,F,[c?]

**Diurn. (AM):** 4 differentiae + 4 loca  
(1) a:a (2) G:F (3) c:c (4) [?:?]

**SEXTUS TROPUS**

**Noct. (Rip):** 1 differentia + 4 loca  
(1) F:F,a,D,[C?/G?]

**Noct. (AM):** 1 differentia + 3 loca  
(1) F:F,a,C

**Diurn. (Rip):** 2 differentiae + 3 loca  
(1) F:F,C (2) G:D

**Diurn. (AM):** 1 differentia + 2 loca  
(1) F:F,C

**SEPTIMUS TROPUS**

**Noct. (Rip):** 4 differentiae + 5 loca  
(1) d:G (2) c:c,d (3) h:a (4) a:G

**Noct. (AM):** 4 differentiae + 5 loca  
(1) d:G (2) c<sub>1</sub>:c (3) c<sub>2</sub>:d (4) a:a,G

**Diurn. (Rip):** 2 differentiae + 2 loca  
(1) a:G (2) G:c

**Diurn. (AM):** 1 differentia + 1 locus  
(1) G:G

**OCTAVUS TROPUS**

**Noct. (Rip):** 3 differentiae + 5 loca  
(1) a:F (2) G:G,a,D (3) c:c

**Noct. (AM):** 1 differentia + 5 loca  
(1) G:G,F,a,e,c

**Diurn. (Rip):** 1 differentia + 5 loca  
(1) G:G,c,F,D,C

**Diurn. (AM):** 1 differentia + 2 loca  
(1) G:G,D

Zur Notation der *Nova expositio* von Ms. Ripoll 42 sei bemerkt, daß einige Beispiele des 1. Kirchentons mit Neumen<sup>13</sup> und Buchstaben<sup>14</sup> versehen sind. Letztere entsprechen den Buchstaben der lydischen Notation von Hucbalds *Musica*: b (= C), f (= D), c (= E), p (= F), m (= G), i (= a).<sup>15</sup> Im Unterschied hierzu werden die Tonbuchstaben von Differenzen und Anfangstönen wie in der *Alia musica* durch folgende Buchstaben bezeichnet:<sup>16</sup>

	c	e	h	i	m	o	q	x	y	cc	dd
=	C	D	E	F	G	a	b	c	h	d	e

13. Es handelt sich um adiastematische Neumen, deren Typus nicht näher zu bestimmen ist.
14. Diese werden in Teil III vorliegender in moderner Buchstaben-Notation wiedergegeben.
15. Vgl. A. Colk Santosuosso, *Letter Notations in the Middle Ages*, Ottawa 1989, S. 11-15 und 243 (= Wissenschaftliche Abhandlungen/Musicological Studies, Bd. 52). Der von Chartier und Santosuosso diskutierte Gesang *Angelorum pastor bone* (Par 7369, f. 67v, mit lydischer Buchstabennotation) wurde aus Fl F.III.565, f. 70r kopiert (Y. Chartier, *Hucbald de Saint-Amand et la notation musicale*, in: *Musicologie médiévale. Notations et séquences. Actes de la table ronde du C.N.R.S. a l'Institut de recherche et d'histoire des textes*, 6.-7. septembre 1982, hrsg. von M. Huglo, S. 149f., und Santosuosso, S. 14). Die lydische Buchstabennotation ist im Hucbald-Traktat von Ms. Ripoll 42 ebenfalls auf Gesänge im 1. Kirchenton beschränkt. Ihre Varianten wurden nicht von Chartier in seiner Hucbald-Edition berücksichtigt.
16. Vgl. Colk Santosuosso, a.a.O., S. 55-59, bes. 56; M. Bernhard, *Traditionen im mittelalterlichen Tonssystem*, in: Fs. Th. Göllner, hrsg. von B. Edelmann und M.H. Schmid, Tutzing 1995, S. 11-23. Die zitierten Buchstaben stammen aus Boethius' *De institutione musica*, worin sie die Markierungspunkte für das diatonische Geschlecht bezeichnen. Zur Verwendung der Buchstaben s. auch die Tabelle auf f. 69r-v von Ms. Ripoll 42.

## II. Edition

### Vorbemerkung:

1. Die Edition stellt der *Nova expositio* von Ms. Ripoll 42 die entsprechenden Abschnitte der *Alia musica* gegenüber.

2. Der Text von Ms. Ripoll 42 wird in seiner originalen Schreibweise vorgelegt.

3. Die Wiedergabe des *Nova expositio*-Texts aus der *Alia musica* erfolgt nach Challey.

### Rip

<Primus tropus>

1 A PRIMA specie diapason, que est .o., inchoatur primus tropus, et finitur in .e., ipsius forma conclusa ipso diapente,

qui habet septem differentias.

2 Primam in .o., que differentia habet duo loca: se, sicut est *Seculorum amen. Ant. Veniet dominus et non*; .i. enarmonium remissum, vt Ant. *Aperitis thesauris suis*.

3 Secundam differentiam in .m., que habet unum locum sesquioctauum remissum, ut *Seculorum amen. Ant. Venit lumen tuum*.

4 In qua corda est rursus tertia differentia, que habet tria loca: se, vt Ant. *Canite tuba in Sion*, et diatesseron remissum, vt Ant. *Ecce nomen domini*, et diapente remissum, ut Ant. *Intempesta nocte*.

5 Est autem hec differentia: *Seculorum amen*.

### AM

<Primus tropus>

A prima quoque specie diapason, quae est mese, id est o, inchoatur primus tropus: finiturque in diapente remissum, quod est e,

et haec est forma NOANNOEANE:

habet autem 5 differentias et 9 loca in nocturnis.

Est namque prima differentia in o quae habet duo <loca>, primum in se: *Veniet dominus*, secundum in i enarmonio remisso: *Aperitis thesauris suis*.

Secunda vero differentia in m lichanos meson,

quae habet tria loca in se: *Canite tuba*. Diatessaron remissum in e: *Ecce nomen Domini*, diapente remissum in c: *Intempesta nocte*.

**6** Quarta autem differentia huius tropi est in .i., que habet unum locum diatessaron remissum, ut *Seculorum amen*. Ant. *O beatum pontificem qui*.

**7** Quinta autem differentia est in .h., que habet unum locum: se, ut *Seculorum amen*. Ant. *Inclinans se Ihesus scribebat*.

**8** Sexta uero differentia est in .e., que habet tria loca: se, ut *Seculorum amen*. Ant. *Euge serue bone*, et sesquioc-tauum intensum, vt Ant. *Speciosus forma*. Remissum, ut Ant. *Qui celorum continet tro-nos*.

**9** Ideo igitur primi tropi sunt .vij. differentie et .xii. loca, concluditurque eius forma supra diapente, quamuis quidam tonum ad grauem addiderint partem, id facientes, quia eum concludit tercius locus tercię differentie et eum locum habet proprium quarta differentia, cuius differentię cantus semper inchoatur a parhypate hipaton.

**10** Hiccirco eum sesquioc-tauum in melodia primi tropi quidam posuerunt, dum rationabiliter in ea poni non debeant, nisi que eius perficiunt melodiam et in quibus cordis sunt differentie ipsius tropi.

**11** Huius autem tropi, qui autentus protus dicitur, uersus in responsoriis sic canitur: Resp. *Ecce aparebit dominus*. V. *Aparebit in finem*. *Gloria patri et filio et spiritui sancto*.

Tertia differentia in *i* quae habet unum locum: se, diatessaron scilicet remissum in *c*: *O beatum pontificem*.

Quarta differentia est in *H* quae habet unum locum in *se*: *Inclinans se Iesus*.

Quinta differentia est in *e* quae habet duo loca: se, *Euge serue bone*, sesquioc-tauum remissum in *C*: *Sint lumbi vestri*.

Concluditurque hujus tropi forma intra integrum diapente: et singulae chordae singulas retinent differentias, et prima differentia duo habet loca, secunda tria, tertia unum, quarta unum, quinta duo: unde constat, ut hic tropus quinque habeat differentias, et novem loca in nocturnis.

**12** In diurnis autem huius tropi sunt quatuor differentie.

In diurnis autem hic tropus tres habet differentias:

**13** Prima in .o., que habet unum locum: se, ut *Seculorum amen*. Intr. *Sapientiam sanctorum*.

primam in *i*, quae habet unum locum in *c*, ut *Inclina Domine*;

**14** Secunda in .h., que habet unum locum sesquioctauum remissum, ut *Seculorum amen*. Intr. *Iustus es domine*.

secunda in *h*[?] quae habet locum in *e*: *Statuit*;

**15** Tercia in .e., que habet unum locum: se, ut *Seculorum amen*. Intr. *Gaudete in domino*.

tertia in *e*, quae habet locum in se: *Gaudete*.

**16** Quarta in .i., que habet unum locum diatesseron remissum, ut *Seculorum amen*. Intr. *Inclina domine*.

Unde apparet ut singulae in diurnis differentiae singula habent loca. Propter admirabilem igitur hujus tropi differentiarum naturam, a quibusdam in symphonia ejus *c* non additur, quia nulla differentia insignitur.

Hujus autem in nocturnis sic currit versus: *Gloria Patri* etc.

**17** Omnisque cantus diurnus primi tropi sic currit in uersu: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen*.

In diurnis autem sic currit versus: *Gloria patri* etc.

**18** Forma huius tropi talis est. NONENOEANE.

f. 65v-66 || 2 .i.] .E. ms. — thesauris ms. = thesauris | Notation: *Seculorum amen* = Se: i - Tractulus; cu: i - Tractulus; lo: i - Tractulus; rum: i - Tractulus; a: Punctum; men: Tractulus (Virga ?) // *Veniet dominus et non* = Ve: i - Tractulus; ni: i - Punctum; et: m - Tractulus; do: i - Tractulus; mi: m - Punctum; nus: c - Punctum; et: p - Tractulus; non: mi - Tractulus // *Apertis thesauris suis* = A: p - Tractulus; per: i - Punctum; tis: m - Punctum; te: i - Tractulus; sau: m - Punctum; ris: p - Punctum; su: m - Punctum; is: f - Punctum || 3 Secundam] Secunda ms. | Notation: *Seculorum amen* = Se: i - Tractulus; cu: i - Tractulus; lo: m - Virga; rum: p - Virga; a: m - Punctum; men: m - Flexa // *Venit lumen tuum* = Ve: p - Punctum; nit: mi - Tractulus; lu: Punctum; men: Torculus; tu: Punctum; um: Flexa || 4 Sion] sion ms. — *Intempesta nocte*] *Intempeste noctis hora uir dei* ms. | Notation: *Canite tuba in [Sion]* = Ca: m - Virga; ni: b - Punctum; te: f - Virga; tu: fi - Punctum + Tractulus; ba: Virga; in: Climacus // *Ecce [nomen domini]* = Ec: f; ce: fb // *In[tempeste noctis]* = In: b || 5 differentia] differentie ms. | Notation: *Seculorum amen* = Se: i; cu: i; lo: m; rum: p; a: m; men: m || 6 Notation: *[Se]culorum amen* = cu: i; lo: m; rum: p; a: mi; men: mpcf // *O be[atum pontificem]* = O: b; be: p || 7 Ihesus] ihesus ms. | Notation: *Seculorum amen* = Se: i; cu: i; lo: m; rum: p; a: mi; men: mpcf // *In[clinans se Ihesus]* = In: c || 8 Notation: *Seculorum amen* = Se: i; cu: i; lo: m; rum: p; a: mi; men: mpcf // *Eu[ge serve bone]* = Eu: fcp // *Spe[ciosus forma]* = Spe: p || 10 Hiccirco (= Iccirco)] hic circo ms. — *rationabiliter*] *rationabilibus* ms. — *debeant*] *debeat* ms. || 11 aparebit ms. = apparebit || 13 Notation: *Seculorum amen* = Se: i; cu: i; lo: m; rum: p; a: pm; men: i // *Sapient[am sanctorum]* = Sa: i; pi: i; en: i; ti: mi || *Aparebit* (= *Apparebit*) *in finem*] *om. ms.* || 14 Secunda] Secundam ms. | Notation: *Seculorum amen* = Se: i; cu: i; lo: m; rum: p; a: pc; men: fc // *Jus[tus es domine]* = Jus: e || 15 Notation: *Seculorum amen* = Se: Punctum; cu: Torculus(?); lo: Punctum; rum: Punctum; a: Flexa; men: f - Punctum // *Gau[det in domino]* = Gau: f || 16 Notation: *In[clina] domine* = In: b || 17 Omnisque] Oms ms. | Notation: *Glo[ria patri]* = Glo: p - Tractulus || 18 NONENOEANE] NONE NOEA NE ms.

1-18 Vgl. GS I, 130a-b; Chailley, S. 183-185 (§41-44); Heard, S. 145/147; Bernhard 1987, S. 20f. und 39f.

### <Secundus tropus>

1 A quinta specie diapason, que est .e., ubi finitur primus, inchoatur secundus, qui appellatur plagis primi, id est lateralis, et concluditur eius forma diapente, quod est inter .m. et .c., et finitur, ubi et inchoatur.

2 Qui secundus tropus habet unam differentiam in nocturnalibus, que habet quatuor loca: se, ut *Seculorum amen*. Ant. *Iuste et pie uiuamus*. Sesquioctauum remissum, ut Ant. *Gloriosus*. Intensum, ut Ant. *O sapientia que ex*. Quar-

### <Secundus tropus>

A quarta specie diapason, quae est in e, ubi finitur primus tropus, inchoatur et secundus. Ibi finitur, ubi et inchoatur. Concluditur autem ejus forma intra diapente, quod est ab m ad c.

Hujus autem <tropi> haec est forma NOEAGIS.

Habet hic tropus differentiam in nocturnis unam in e quae habet tria loca: diatessaron remissum in a, ut *Laetentur caeli*; sesquioctauum remissum in c: *Igitur*; se ut *Iuste et pie*. Unde constat, ut hic



tum diatesseron remissum: Resp. *Letentur cęli.*

tropus unum habeat differentiam in nocturnis, et tria loca.

**3** Uersus autem responsorii in hoc tropo sic currit: *V. Orietur in diebus. Gloria patri et filio et spiritui sancto.*

**4** In diurnis autem similiter eadem est differentia et eadem loca. **5** Habet enim se, ut *Seculorum amen.* Comm. *Domine dominus noster.* Sesquioctauum intensum, ut Comm. *Exiit sermo inter.* Remissum: Resp. *Vniuersi qui te.* Diatesseron remissum: Intr. *Ecce aduenit dominator.*

In diurnis hic tropus ipsam habet differentiam et ipsa loca: diatessaron remissum in *a*, ut *Ecce aduenit*; tonum remissum in *c*: *Sistentes*; se, ut *De necessitatibus.*

Hujus tropi in nocturnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

**6** Est autem differentia huius tropi in .e., cuius in diurno cantu sic currit uersus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.*

In diurnis autem sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

**7** Forma autem eius hec est: NOEAGIS.

f. 66 || **5** Comm.<sup>1</sup>] *om. ms.* || Vniuersi] Vniuer (*freier Raum*) si *ms.* || **7** NOEAGIS] NOEAGIS *ms.*

**1-7** Vgl. GS I, 132a; Chailley, S. 185-187 (§54-57); Heard, S. 155; Bernhard 1987, S. 21f. und 40.

<Tertius tropus>

**1** A prima specie diapason, ubi primus, inchoatur et tertius tropus, qui autentus deuterus dicitur, et concluditur eius forma diapente, quod est inter .m. et .cc., et diatesseron, quod est inter .m. et .e.

<Tertius tropus>

A prima specie diapason et primus, propter quamdam naturam, inchoatur et tertius tropus, finiturque in diatessaron, in *h* scilicet concluditur ejus forma intra diapente *o* ad *e* et diatessaron *o* ad *cc*.

Hujus enim tropi talis est forma NOEOEANE.

**2** Qui habet in nocturnalibus duas differentias. **3** Primam in .m., que habet unum locum, se scilicet, vt *Seculorum amen*. Ant. *Malos male perdet*.

**4** Secundam in .o., que habet similiter unum locum diatesseron remissum, vt *Seculorum amen*. Ant. *Quando natus est ineffabiliter*.

**5** Versus autem huius tropi in responsoriis sic canitur: Resp. *Saluatorem expectamus*. V. *Sobrie et iuste*. *Gloria patri et filio et spiritui sancto*. *Seculorum amen*.

**6** In diurnis autem heedem sunt differentie et eadem loca: .m., vt Intr. *Tibi dixit cor meum*; .o. differentia et .h. locus, vt Intr. *Confessio*.

**7** Et in diurno cantu sic currit uersus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto*. *Seculorum amen*.

**8** Est autem huius tropi hec forma, que finitur in .h.: NOEOEANE.

f. 66 || **3** Primam] Prima ms. || **6** heedem ms. = eedem — et eadem loca: .m.] om. ms. — .o. differentia et .h. locus, vt] om. ms. || **8** NOEOEANE] NOE O EA NE ms.

Habet enim hic tropus in nocturnis differentias tres: unam in *m*, quae habet unum locum, se: *Qui odit animam*;

alteram in *o* quae habet unum locum, diatessaron remissum in *h*: *Qui de terra est*;

tertiam in *x* quae habet enarmonium remissum in *m*: *Et respicientes*.

In diurnis enim hic tropus easdem habet differentias et eadem loca: *m* ut *Ego autem cum iustitia*; *o* differentiam et *h* locum: *Dum sanctificatus*.

Hujus autem tropi in nocturnis sic currit versus: *Gloria Patri*.

In diurnis enim sic currit versus: *Gloria Patri* etc.

## &lt;Quartus tropus&gt;

**1** A quarta specie diapason, que est .h., ubi finitur tertius, inchoatur et quartus, qui plagis deuteri uocatur, ibidemque finitur, et habet diapente, quod et primus, assumpto tono ad grauem partem.

**2** Et habet duas differentias. **3** Primam in .h., que habet tria loca: se, ut *Seculorum amen. Ant. Sinite me.* Sesquioctauum remissum, ut *Seculorum amen. Ant. Rubum quem uiderat.*

**4** Secundam in .e., que habet unum locum, .c. scilicet, ut *Seculorum amen. Ant. Erat uir domini.*

**5** Huius autem tropi in nocturnali responsorio uersus sic currit: Resp. *Descendet dominus sicut pluuia in uellus. V. Et adorabunt eum omnes. Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.*

**6** In diurnis autem huius tropi similiter sunt duę differentię, quarum prima est in .m., quę habet unum locum, diatesseron scilicet remissum, vt *Seculorum amen. Intr. Resurrexi et adhuc tecum. In uoluntate. Misericordia.*

**7** Secunda in .i., que habet unum locum: se, ut *Seculorum*

## &lt;Quartus tropus&gt;

A quinta specie diapason ubi finitur tertius tropus inchoatur et quartus, ab *h* scilicet, et finitur in eadem *h*. Concluditur autem ejus forma intra diapente, quod est ab *o* ad *e*, addito sesquioctavo remisso *c* ad *e*.

Hujus enim tropi haec est forma NOEAGIS.

Habet enim hic tropus in nocturnis differentias 2. Primam in *h*, quae habet 3 loca: se, *O quam clarus est; i, Jerusalem;* sesquioctauum remissum in *e: Rubum quem uiderat.*

Secunda differentia in *e*, quae habet unum locum in *c: Bethleem, non es minima.*

Unde constat ut hic tropus duas habeat differentias et duplicata loca in nocturnis.

In diurnis enim hic tropus unam habet differentiam in *m*, ut *Resurrexi.*

*amen. Intr. Intret in conspectu tuo domine.*

**8** Et huius tropi diurni cantus sic currit uersus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.*

**9** Est autem huius tropi talis forma: NOEAGIS.

f. 66 || **1** quarta] quarsta *ms.* — incohatur *ms.* = inchoatur || **6** sunt] *om. ms.* || *Resurrexi et]* Resurrexi (*freier Raum*) et *ms.* || **9** NOEAGIS] NO EA GIS *ms.*

**1-9** Vgl. GS I, 135b; Chailley, S. 189f. (§95-98); Heard, S. 171/173; Bernhard 1987, S. 23 und 41.

<Quintus tropus>

**1** Transcenso tono et semitonio ab ea corda, a qua inchoatur primus et tercius, sit initium quinti, qui dicitur autentus tritus, id est ab .y., qui concluditur diapente, quod est inter .o. et .dd., addito enarmonio ad grauem partem, qui finitur in .i.

**2** Habet autem unam differentiam in .o., quæ habet quattuor loca: se, ut *Seculorum amen. Ant. Soluite templum hoc. Ecce iam ueniet plenitudo.* Sesquioctauum intensum, ut *Ant. Ecce dominus ueniet et omnes.* Remissum, ut enarmonium remissum. *Ant. Leuita Vincentius.*

**3** Huius autem tropi in nocturno cantu sic currit uersus: *Resp. Benedictus qui uenit. V. Lapidem*

Hujus enim in nocturnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

In diurnis sic: *Gloria Patri* etc.

<Quintus tropus>

A tertia specie diapason, quæ est y, inchoatur quintus tropus, finiturque in diapente quod est i. Concluditur enim ejus forma diapente quod est y ad i, addito enarmonio quod est y ad DD.

Hujus enim tropi hæc est forma: NOEOEANE.

Habet enim hic tropus duas differentias in nocturnis: unam in o quæ habet duo loca: se, *Obsecro, domine;* enarmonium remissum in i: *Vox clamantis.*

Alteram differentiam in y, quæ habet unum locum, se scilicet: *Hodie nobis.*

quem. V. *Gloria patri et filio et spiritui sancto.*

**4** In diurnis autem ipsam unam, quam et in nocturnis habet differentiam, et eadem loca: se, ut *Seculorum amen.* Comm. *Laetabitur iustus.* Sesquioctauo intenso: Intr. *Ecce deus adiuvat me.* Enarmonio remisso: Intr. *Loquebar de testimoniis.*

**5** Quorum sic currit uersus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.*

**6** Est autem huius tropi hec forma: NOEOEANE.

f. 66r-v || **1** sit initium] finitium *ms.* — .dd.] .d.D. *ms.* || **2** plenitudo] pleni *ms.* — Vincentius] uincentius *ms.* || **4** se] om. *ms.* || Comm.] Intr. *ms.* — Sesquioctauo] .A. sesquioctauo *ms.* — *Ecce deus*] *Ecc de us ms.* || NOEOEANE] NOE OEA NE *ms.*

**1-6** Vgl. GS I, 136b; Chailley, S. 190f. (§108-111); Heard, S. 177; Bernhard 1987, S. 24 und 41.

<Sextus tropus>

**1** A tertia specie diapason, ubi finitur quintus, inchoatur et sextus, plagis scilicet eiusdem, cuius forma currit in ipsis fidibus, in quibus et quarti, et finitur ubi inchoatur, scilicet in .i.

**2** Qui habet unam differentiam: se, et quattuor loca, ut *Seculorum*

In diurnis autem hic tropus 3 habet differentias et 3 loca: se, *Exaudi Deus*; alteram in *m*, quae habet unum locum in *i*: *Circumderunt me*; tertiam in *y*: *Iustus Dominus.*

Hujus tropi in nocturnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc. In diurnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

<Sextus tropus>

A sexta specie diapason, ubi finitur quintus tropus, inchoatur sextus, ab *i* uidelicet. Concluditur tamen ejus forma diapente, quod est *o* ad *e*, addita sesquioctava portione ad gravem partem, scilicet *e* ad *c*.

Hujus enim tropi haec est forma NOEAGIS.

Habet enim hic tropus in nocturnis differentiam unam, quae

*amen. Ant. Gaudent in caelis. O quam gloriosum est regnum; .o., ut Resp. Vidi dominum facie; .e., ut Ant. Ostendat tibi deus omnipotens.*

**3** Huiusque tropi nocturnalis cantus tali currit uersu: Resp. *Modo ueniet dominator. V. Et dominabitur. Gloria patri et filio et spiritui sancto.*

**4** In diurnis autem huius tropi sunt due differentie, quarum prima est in .i., que habet duo loca: se, ut *Seculorum amen. Intr. Os iusti meditabitur.* Diatesseron remissum: Comm. *Posuisti domine in capite.*

**5** Secunda in .m., que habet unum locum diatesseron remissum, ut *Seculorum amen. Intr. In medio ecclesie.*

**6** Huius autem tropi in diurno cantu sic currit uersus: V. *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.*

**7** Hec est forma tropi huius: NOEAGIS.

habet tria loca: se, *Aspiciebam; enarmonium intensum in o: Modo ueniet; diatessaron remissum in c: Per memetipsum.* Itaque hic tropus una differentia cum tribus insignitur locis.

In diurnis ipsa differentia duo habet loca: se, *Os iusti; diatessaron remissum in c: Qui manducat carnem.*

Hujus tropi in nocturnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

In diurnis sic: *Gloria Patri* etc.

f. 66v || **2** *Seculorum] seculorum Ms. — Resp.] Ant. ms. — .e.] .E. ms. || 4 capite] ca. ms. || 5 ecclesie] aeclaesie ms. || 7 NOEAGIS] NOE A GIS ms.*

**1-7** Vgl. GS I, 137b-138a; Chailley, S. 191f. (§122-125); Heard, S. 183; Bernhard 1987, S. 24f. und 42.

## &lt;Septimus tropus&gt;

**1** Transcensio tono ab initio quinti tropi, sit initium septimi, autenti tetrardi uidelicet, id est .cc., qui concluditur diapente, quod est inter .m. et .cc. addito tono ab .m. ad .i., et finitur in .m.

**2** Qui habet in nocturnalibus quattuor differentias. **3** Quarum prima est in .cc., que habet unum locum diapente remissum, vt *Seculorum amen. Ant. Veterem hominem.*

**4** Secunda in .y., que habet duo loca: se, ut *Seculorum amen. Ant. Stella ista sicut flamma.* Sesquioctauum intensum, ut *Seculorum amen. Ant. Homo natus est.*

**5** Tercia est in .x., que habet unum locum sesquioctauum remissum, ut *Seculorum amen. Ant. Erumpant montes. Ant. Dixit Romanus.*

**6** Quarta in .o., cuius locus est in .m., ut *Seculorum amen. Ant. Qui persequebatur iustum. Pre timore autem.*

**7** Huiusque differentie sunt ille multiplices antiphone, quas in fine corrumpendo imperiti ponunt in quarto tropo.

**8** Huius uero in cantu nocturnalis sic currit uersus: Resp. *Missus est Gabriel angelus. V. Dabit ei*

## &lt;Septimus tropus&gt;

A quarta specie diapason, quae est supra mese, inchoatur septimus tropus, id est *cc*, et finitur in diapente *m*. Concluditur ejus forma intra diapente quod est *cc* ad *m*, addita sesquioctava proportione quod est ab *m* ad *i*.

Hujus tropi haec est forma NOEOEAGIS.

Habet autem in nocturnis differentias 3: unam in *cc*, quae habet unum locum, diapente remissum in *m*, ut *Summae Trinitati*;

alteram in *y*, quae habet duo loca: se, ut *Dixit Judas*; tonum intensum in *cc* ut *Aspiciens*.

Tercia differentia est in *o*, quae habet duo loca: se, *Attende Domine ad me*: tonum remissum in *m* ut *Missus est Gabriel*.

Et de hac differentia sunt omnes antiphonae quas vitio finis in quarto ponimus, ut *Benedicta tu*.

*dominus. Gloria patri et filio et spiritui sancto.*

**9** In diurnis autem huius tropi sunt duę differentie. Prima in .o., que habet unum locum .m., ut *Seculorum amen*. Intr. *Puer natus est nobis*.

**10** Secunda in .m., que habet unum locum diatesseron ad acutum, ut *Seculorum amen*. Comm. *Erubescant*.

**11** Diurni autem cantus sic currit uersus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen*.

**12** Huius autem tropi hec est forma: NOEOEANE.

f. 66v || **1** .cc.] A .cc. ms. — inter] om. ms. — addito tono ab .m. ad .i.] om. ms. || **4** se] Se ms. || **5** Romanus] romanus ms. || **9** .m.] .M. ms. || **12** NOEOEANE] NOE OEA NE ms.

**1-12** Vgl. GS I, 140a-b; Chailley, S. 193f. (§146-149); Heard, S. 197/199; Bernhard 1987, S. 25f. und 42.

<Octauus tropus>

**1** A secunda specie diapason, id est ab .m., ubi finitur .vij.<sup>us</sup>, inchoatur octauus, qui in ipsis cordis concluditur, in quibus et septimus, sed ubi inchoatur, ibi et finitur naturam secundorum tenens.

In diurnis huic tropo una differentia in *m*, quae habet unum locum, se scilicet ut *Puer natus est*.

Sic enim in nocturnis currit uersus: *Gloria Patri* etc.

In diurnis: *Gloria Patri*.

<Octauus tropus>

A septima specie diapason, quae est *m*, ubi finitur septimus, inchoatur octavus; ibi finitur ubi inchoatur. Concluditur ejus forma intra diapente intensum *m* ad *cc*, addita sesquioctava proportione remissa, *m* ad *i*.

Hujus tropi talis est forma NOEAGIS.



**2** Qui habet in nocturnalibus .iii.<sup>es</sup> differentias, quarum prima est in .o., quæ habet unum locum enarmonium inferius, ut *Seculorum amen*. Ant. *Nato domino angelorum*. Ant. *Iocundare*. *Missus est*.

**3** Secunda in .m., quæ habet tria loca: se, ut *Seculorum amen*. Resp. *Ecce dies ueniunt*. Ant. *In illa die*; .o., ut Ant. *Qui habitas in celis*, uel Ant. *Qui habitat in adiutorio*; .e., ut Resp. *Dacianus preses*.

**4** Tercia in .y., que habet unum locum: se, ut *Seculorum amen*. Ant. *Zelus domus*. Ant. *Veniet fortior me*.

**5** In nocturnali uero sic currit uersus: Resp. *Ecce dies ueniunt*. V. *In diebus illis saluabitur Iuda et Israhel habitabit confidenter*. *Gloria patri et filio et spiritui sancto*. *Seculorum amen*.

**6** In diurnis autem huius tropi plagis, scilicet septimi, una est differentia in .m., que habet .v.<sup>e</sup> loca: se, ut *Seculorum amen*. Intr. *Ad te leuauit*; .y.: Comm. *Pater si non potest*; .i.: Comm. *Domine memorabor*; .e., ut Intr. *Lux fulgebit hodie*. Intr. *Domine ne elonge*. Intr. *Spiritus domini*; .c.: Intr. *Dum medium silentium*.

Habet hic tropus in nocturnis differentiam unam,

quæ habet 5 loca: se, *Ecce dies ueniunt*; sesquioctauum remissum in *i*, ut *Doceam iniquos*; sesquioctauum intensum in *o*, ut *Quodcumque*; diatessaron <remissum in *e*, ...; diatessaron> intensum in *y*, *Ecce ancilla Domini*.

Unde apparet quod hic tropus in nocturnis differentia cum 5 locis insignitur.

In diurnis autem hic tropus unam habet differentiam, quæ habet 2 loca: se, ut *In uirtute tua*; diatessaron remissum, ut *Domine ne longè*.

Hujus tropi in nocturnis sic currit uersus: *Gloria Patri* etc.

In diurnis autem taliter currit  
versus: *Gloria Patri*

**7** Huiusque tropi diurnus cantus per tales uersus recurrit anfractus: *Gloria patri et filio et spiritui sancto. Seculorum amen.* **8** Vbi additur in fine ad delectamentum hec nota:

**9** Est autem hec forma huius tropi: NOEAGIS.

f. 66v-67 || **3** adiutorio] adiutorium *ms.* — .e.] .E. *ms.* — Resp.<sup>2</sup>] Ant. *ms.* || **5** Iuda] iuda *ms.* — Israhel] israhel *ms.* || **6** .i.] *om. ms.* — .e.] .E. *ms.* || **9** NOEAGIS] NOE A GIS *ms.*

**1-9** Vgl. GS I, 140b-141a; Chailley, S. 194-196 (§150-153); Heard, S. 199/201; Bernhard 1987, S. 26 und 43.

### *Rip*

**1** DEscriptis troporum initiis et finibus, recte mesen mediam omnium cordarum esse credimus, quia, ut ab ea in superiori diatesseron quattuor tenentium imparem locum sit initium, ita ab ea in grauiori diatesseron finis horum et reliquorum initium finisque sit tonorum. **2** Ab ea namque primus et tercius, a .y. quintus, a .cc. septimus initium summit. Finisque horum quattuor ab initio uel differt diatesseron, ut finis tercii, uel integro diapente, ut finis primi, quinti et .vii.<sup>mi</sup>. **3** Initium tercii in .o., finis in .h. Primi in .o. finisque in .e. Quinti in .y., finis autem in .j. Septimi in .cc., finis uero in .m. **4** Reliquorum uero quattuor admirabilis origo uidetur esse et finis, dum ubi superiorum sit terminus, horum inibi summitur initium poniturque rotationis ultimus locus. **5** Vnde initium finisque in his quattuor non discrepat, quoniam eadem corda utraque sibi capita uindicat. Nam initium finisque secundi in .e. Quarti in .h. Sexti in .i. Octaui in .m. **6** Horum autem initium finisque certa proportionis consonantia differunt. Nam secundi initium uel finis ab initio uel fine quarti tono. Huius item a sexti semitonio, qui denuo differt ab octaui initio tono. **7** Ita sit, ut extremorum initium uel finis inter se plenam concludant diatesseron. **8** Nunc uideamus, si eadem sit proportio initii quattuor relicorum. Quam eandem esse constaret, si tercius ubi et primus initium non caperet, id est ab .o. Quod cur eueniat, scire poterit, qui omnium initia finesque in uno diapason concludi uiderit omnisque diapason, quoniam diapente et diatesseron constat, taliter ut prius circum se habeat diatesseron, in predicto diapason quecumque corda sic fuerit posita, ut altrinsecus prius habeat diatesseron alicuius tropi ini-

tium. **9** Unde singulorum repetamus originem ab .o. inchoantes ordinem, a qua rectus est ordo primi, quia circum se tenet formam diatesseron. In cuius tropi fine secundus ponitur, quoniam a duobus uicinis diatesseron concluditur. Nam quoniam diximus, quia in diatesseron ab .o. superius quattuor impares modi originem sumerent, uideamus nunc, si tercius in .ii. ab .o. corda possit inchoari. **10** Sed hoc ei denegatur, quoniam diapente ante quam diatesseron ad grauem habet partem. Ideoque huius initium eundem quem et primus retinet locum. **11** Secunda uero corda a mese, non .q. set .x., intelligimus. In cuius tropi fine inchoatur quartus, quia circumposita est diatesseron. **12** Demonstrato quoniam tercius non inchoetur a secunda a mese corda .y., que post illam ponitur, retinet initium quinti. In cuius tropi fine sextus incipit, quia hinc inde uicinum sibi diatesseron collocatur. **13** In secunda corda a .y., id est .cc., septimi initium ponitur, quia utrumque diatesseron. Qui tropus finem sui inicio octauum honorat eadem ratione, unde fit ut sicut quattuor inferiores unusquisque ab initio alterius uel tono differat uel semitonio extremique integrum concludant diatesseron, ita superiores eandem habeant in initiis rationem, excepto primo et tercio ipsoque tercio et quinto. **14** Quintus nanque a septimo differt tono. Septimus a primo, id est .o., diatesseron distat. **15** Finis uero horum .iiii.<sup>or</sup> superiorum ab unoquoque fine alterius eandem retinet naturam quam et inferiorum. Nam ut finis secundi a fine quarti tono, ita primi a terciis. **16** Et ut quarti semitonio a sexti, ita terciis a quinti. **17** Et ut finis sexti ab octauum tono, ita finis quinti a septimi distat tono. E X P L I C I T .

f. 67r-v || **2** summit *ms.* = sumit || **4** summitur *ms.* = sumitur || **8** relicorum *ms.* = relicorum — omnium] omium *ms.* || **10** habet] abet *ms.*

### III. Kommentar

#### Primus tropus

*Veniet dominus et non tardabit*, Ant.

I-a:a<sup>1</sup> (Noct.) | Dominica III Adventus (CAO 5337) | Gevaert: Thème 2 | Notation (*Rip*): a-a-a-a (Buchst.: Diff.); Tr-Tr-Tr-Tr-Pt-Tr(Vr ?) (Neumen: Diff.); a-a-G-a-G-E-F-Ga (Buchst.: Inc.); Tr-Pt-Tr-Tr-Pt-Pt-Tr-Tr (Neumen: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 105; ed. Russell, S. 208); *Rip* 74 (f. 2 und 2v); *Par* 776 (f. 148vb); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 16); *Utr* 406 (f. 12v); *Worc* F. 160

1. Bezeichnung von Kirchenton (römische Ziffer), Schlußton der Differenz und locus.

(PalMus I/12, Taf. 16); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 81; ed. van de Klundert, S. 71).

Differenz a-a-a-a-G-a (Neumen) und Incipit entsprechen in *Par* 776 und bei Guido von Saint-Denis der notierten Form von *Rip*. Eine weitere Quelle für die Differenz ist *Par* 1118. Nach Dyer (S. 556) könnte sie archaischen Ursprungs sein.

### ***Apertis thesauris suis*, Ant.**

I-a:F (Noct.) | Epiphania (CAO 1447) | Gevaert: Thème 2 Var. | Notation (*Rip*): a-a-a-a (Buchst.: Diff.); Tr-Tr-Tr-Tr-Pt-Tr(Vr ?) (Neumen: Diff.); F-a-G-a-G-F-G-D (Buchst.: Inc.); Tr-Pt-Pt-Tr-Pt-Pt-Pt-Pt (Neumen: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 105v; ed. Russell, S. 208); *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 222); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 65); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 60v; ed. Duchez/Huglo, S. 157); *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 83v); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 36); *Par* 776 (f. 149a); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 74); *Utr* 406 (f. 40); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 81; ed. van de Klundert, S. 71f.).

Mit der notierten Form von Differenz und Incipit übereinstimmende Quellen sind *Par* 1121, Episcopus E. und Guido von Saint-Denis. Siehe auch *Par* 1084 (f. 162, Differenz).

### ***Venit lumen tuum*, Ant.**

I-G<sub>1</sub>:F (Noct.) | Epiphania (CAO 5344) | Gevaert: Thème 1 | Notation: a-a-G-F-G-G (Buchst.: Diff.); Tr-Tr-Vr-Vr-Pt-Fl (Neumen: Diff.); F-Ga (Buchst.: Inc.); Pt-Tr-Pt-To-Pt-Fl (Neumen: Inc.)

#### • Ergänzung von I-G<sub>1</sub>:F

Quellen (Mel.): Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 34); *Par* 776 (f. 149a); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 73f.); *Utr* 406 (f. 40); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 56).

Buchstaben- und Neumennotation der G<sub>1</sub>-Differenz weichen voneinander ab. Die korrekte Form liegt in den Neumen vor (= a-a-G-F-G-aG), da andernfalls die Differenzen G<sub>1</sub> und G<sub>2</sub> identisch wären. Zu vorliegender Differenz s. Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 80v; ed. van de Klundert, S. 72) und Dyer (S. 573). In den Tonaren aus Südfrankreich ist sie nicht nachweisbar. Für die notierte Form des Incipits enthalten die herangezogenen Quellen keine Belege.

**Canite tuba in Sion**, Ant.

I-G<sub>2</sub>:G (Noct.) | Dominica IV Adventus (CAO 1757) | Gevaert: Thème 5 | Notation (*Rip*): a-a-G-F-G-G (Buchst.: Diff.); Tr-Tr-Vr-Vr-Pt-Fl (Neumen: Diff.); G-C-D-Da (Buchst.: Inc.); Vr-Pt-Vr-Pt-Tr-Vr-Cl (Neumen: Inc.)

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Rip* 74 (f. 2 und 2v); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 60); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 34); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 21).

Die Differenz a-a-G-F-G-G findet sich im *Antiphonale Monasticum* (S. 1211) und *Antiphonale Romanum* (S. 4\*), ferner bei Dyer (S. 573). In den Tonaren südfranzösischer Herkunft ist sie nicht zu finden. Die Mehrzahl der Quellen bietet a-a-G-F-Ga-G.

Laut Jacobus von Lüttich hat der 1. Kirchenton sechs *principia* (C, D, E, F, G, a). Diese seien «secundum Modernos» auf C, D, F und a reduziert worden. An anderer Stelle heißt es: «...Antiqui aliquas antiphonas primi toni incipiebant in .G. Ista autem et consimiles antiphonas Moderni incipiunt in .F., et hic incipiendi modus convenientior videtur et facilius» (*Spec. mus.*, Kap. 84 und 85; ed. Bragard, S. 236 und 239).

**Ecce nomen domini**, Ant.

I-G<sub>2</sub>:D (Noct.) | Dominica I Adventus (CAO 2527) | Gevaert: Thème 6 Var. (S. 213, 244) | Notation (*Rip*): a-a-G-F-G-G (Buchst.: Diff.); D-DC (Buchst.: Inc.)

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): Hucbald (*Mus.*, § 51; ed. Chartier, S. 204); *Par* 1118 (f. 105; ed. Russell, S. 208); *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 222); *Rip* 74 (f. 2 und 2v); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 61; ed. Duchez/Huglo, S. 158); *Par* 1084 (f. 162); *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 83); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 34); *Par* 776 (f. 148a); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 50); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 1); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 80v; ed. van de Klundert, S. 68f.).

Siehe den Kommentar zu *Canite tuba*.

**Intempesta nocte**, Ant.

I-G<sub>2</sub>:C (Noct.) | Translatio S. Benedicti [11. Juli] (CAO 3361 = Cursus monasticus) | Gevaert: Thème 4 | Notation (*Rip*): a-a-G-F-G-G (Buchst.: Diff.); C (Buchst.: Inc.)

- Gemeinsames Beispiel

Quelle (Mel.): *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 299).

Der Autor von *Rip* zitiert statt *Intempesta nocte* irrtümlich *Intempeste noctis hora vir dei* (Responsorium prolixum vom Fest der Translatio S. Benedicti; CAO 6975 = *Cursus monasticus: LR*, S. 328; 1. Kirchenton mit locus D). Beide Gesänge gründen sich in ihren Texten auf Buch II.35 der *Dialoge* Gregors d. Gr.<sup>2</sup> Als weiteres Beispiel aus dem Offizium des hl. Benedikt begegnet in *Rip* die Antiphon *Erat vir domini Benedictus* (4. Kirchenton)<sup>3</sup>.

Zu Differenz G<sub>2</sub> s. *Canite tuba*.

### **O beatum pontificem, Ant.**

I-F:C (Noct.) | S. Martini [11. November] (CAO 4002) | Gevaert: Thème 9 | Notation (*Rip*): <a>-a-G-F-Ga-GFEDF (Buchst.: Diff.); C-F (Buchst.: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 776 (f. 149va); *Episcopus E. (Comm.)*, ed. Smits van Waesberghe, S. 40; *Luc* 601 (PalMus I/9, Nr. 428 und Taf. 487f.); *Utr* 406 (f. 199).

Unter den bearbeiteten Quellen findet sich die Differenz a-a-G-F-Ga-GFEDF nur in *Luc* 601. Sehr ähnlich ist die Tonfolge a-a-G-F-G-GFEDF bei Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 61; ed. Duchez/Huglo, S. 158). In den Handschriften wird CDF-F (*Luc* 601, *Episcopus E* und *Utr* 406) bzw. CD-F (*Par* 776) als Incipit notiert.

*O beatum pontificem* erscheint in mittelalterlichen Quellen mit zehn verschiedenen Psalm differenzen des 1. Kirchentons (vgl. Huglo, S. 215). Nach dem Zeugnis Pseudo-Odos wurde die Antiphon von Domnus Oddo (= Abt Odo von Arezzo, 10. Jh.) einer Korrektur unterzogen (*Dialogus de musica*: GS I, 256b).

### **Inclinans se Jesus scribebat, Ant.**

I-E:E (Noct.) | Sabbato Hebdomadae III Quadragesimae (CAO 3320) | Gevaert: Thème 7 (locus D) | Notation (*Rip*): <a>-a-G-F-Ga-GFEDE (Buchst.: Diff.); E (Buchst.: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

2. Ed. U Moricca, Rom 1924, S. 129, Z. 4-10.- In zwei Responsorien der Translatio S. Benedicti wird die Abtei Fleury erwähnt, wohin 672/74 die Gebeine des hl. Benedikt aus Montecassino überführt wurden: «*Hic est dies praeclarus, in quo decus Italiae transit in Galliam: et sternitur pacifico Salomoni nostro lectulus floridus, cum Floriacensi coenobio conditus, inter lilia requiescit*»; «*Exsulta et lauda, Floriacum...*» (*Liber Responsorialis*, S. 370 und 372).
3. Zu *Erat vir domini Benedictus* und *Intempesta nocte* s. Frutolf von Michelsberg, der ebenfalls C als locus angibt (*Ton.*, ed. Vivell, S. 119 und 145).

Die Lesart <<Inclinans>> statt <<Inclinavit>>, welche auch in *AM* vorkommt, deutet auf ein Formular aus dem *Cursus monasticus*.

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 222); *Par* 1084 (f. 162).

Mehrere Theoretiker bestätigen E als locus des 1. und 2. Kirchentons. So heißt es bei Bern von Reichenau: «Magistri autem idest primi toni cantus incipitur sex nervis, scilicet C D E F G a, habens cola et commata idest membra et incisiones, quas distinctiones cantus appellamus, in eisdem. Cantus vero discipuli idest secundi toni habet principia legalia quatuor A B C D, a multis vero usitata sex A B C D E F, in quibus habet eciam cola et commata» (*Prolog. in ton.*-Interpolation, ed. Rausch, S. 46). Nach Hucbald (*Mus.*, § 51; ed. Chartier, S. 204), Pseudo-Odo (GS I, 259a) und Dietger von Metz (*Mus.*, Kap. 32; ed. Lochner, S. 35) wurde E nur selten als locus im 1. Kirchentone verwendet. Ähnlich Jacobus von Lüttich, der darauf hinweist, daß bei den «antiqui» der Anfangston E «quandoque... licet raro» zu finden sei (*Spec. mus.*, Kap. 88; ed. Bragard, S. 257).

*Luc* 601 enthält zwei von insgesamt 131 Antiphonen des 1. Kirchentons mit Anfangston E und 29 mit F (*PalMus* I/9, Einl. S. 25-33).

In *Par* 1121 erscheint die Tonfolge a-a-G-F-Ga-GFEDE als Differenz für Antiphonen und Responsorien auf C und D, während die Antiphon *Inclinans se Jesus scribebat* (locus E) mit Differenz a-a-G-F-Ga-GFE versehen ist.

### ***Euge serve bone*, Ant.**

I-D:D (Noct.) | Commune unius Confessoris (CAO 2732) | Gevaert: Thème 10 | Notation (*Rip*): <a>-a-G-F-Ga-GFED (Buchst.: Diff.); DEF (Buchst.: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 222); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 61; ed. Duchez/Huglo, S. 159); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148a); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 50); *Luc* 601 (*PalMus* I/9, Taf. 329).

Differenz und Incipit stimmen in *Par* 1121 und *Luc* 601 sowie bei Amerus mit der notierten Form von *Rip* überein. Aurelianus Reomensis beschreibt als Charakteristikum vorliegender Differenz die absteigende Tonfolge beim Vortrag der Schlußsilbe (*Mus. disc.*, Kap. 10; ed. Gushee, S. 89).

### ***Speciosus forma*, Ant.**

I-D:E (Noct.) | Octava Nativitatis Domini (CAO 4989) | Gevaert: Thème 8 | Notation: <a>-a-G-F-Ga-GFED (Buchst.: Diff.), F (Buchst.: Inc.)

- Ergänzung von I-D:E

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 105v; ed. Russell, S. 208); *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 223); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 65); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 61; ed. Duchez/Huglo, S. 159); *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 83v); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148a); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 40); *Par* 776 (f. 149a); *Utr* 406 (f. 250v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 27); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 82; ed. van de Klundert, S. 76f.).

Zur Differenz s. *Euge serve bone*.

Laut Text hat *Speciosus forma* den locus E, wogegen die Buchstabennotation auf F beginnt. Als einzige Quelle bietet *Par* 7211 die Tonstufe E (mit E-Differenz). Die übrigen Quellen haben F als Anfangston. Siehe auch Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 36-41), Jacobus von Lüttich (*Spec. mus.*, Kap. 85; ed. Bragard, S. 246), Walter Odington (*Summa de spec. mus.*, Kap. 9; ed. Hammond, S. 104-106) und *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 18-23).

***Qui celorum contines thronos*, Ant.**

I-D:C (Noct.) | Sabbato ante Dominicam IV Novembris (CAO 4460) | Notation: <a>-a-G-F-Ga-GFED (Buchst.: Diff.)

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *Sint lumbi vestri* von *AM* und *DIM* (I-D:C) = Commune plurium Confessorum; Omnium Sanctorum (CAO 4968 = Cursus monasticus). Beide Antiphonen entsprechen Gevaerts Thème 9.

Quellen (Mel.). *Qui celorum contines thronos*: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 309); *Utr* 406 (f. 193v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 183); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 81v; ed. van de Klundert, S. 74). *Sint lumbi vestri*: *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 393); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 81v f.; ed. van de Klundert, S. 76).

Die Differenz von *Qui celorum contines thronos* stimmt in *Luc* 601 mit der in *Rip* notierten Form überein. Mittelalterliche Quellen überliefern diese Antiphon im 1., 3. und 8. Kirchenton (s. Lipphardt, S. 261). Nach Huglo (S. 314 mit Anm. 2) begegnet ihre Melodiefassung im 1. Modus «dans les manuscrits français et plus particulièrement dans les manuscrits parisiens et enfin chez Walter Odington, au XIV<sup>e</sup> s.», während die Fassung im 8. Modus «dans quelques manuscrits italiens et français» nachgewiesen werden kann und der Gesang in deutschen Handschriften dem 3. Kirchenton zugeordnet wird.

Als Grund für den Austausch zweier Antiphonen ist zu vermuten, daß *Sint lumbi vestri* im Umkreis des *Rip*-Texts im 3. oder 8. Kirchentone klassifiziert wurde.



In *Rip* fehlt anschließend eine Differenz nebst locus ( $D_2:F$  ?). Vgl. *Luc* 601, Nr. 321 (6. Diff.: Ant. *Pacem relinquo vobis*).

### ***Ecce apparebit dominus***, Resp.

I-Resp. | Dominica III Adventus (CAO 6578: Versus A)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: *Par* 1118 (f. 105; ed. Russell, S. 207); *Par* 1121 (f. 202; ed. Russell, S. 222); *Par* 1084 (f. 158v); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 42); *Par* 776 (f. 150b); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 13); *Utr* 406 (f. 12).

### ***Sapientiam sanctorum***, Intr.

I-a:a (Diurn.) | SS. Primi et Feliciani (113a) [9. Juni], etc. (AMS 113, 125, 146 und 156) | Notation: a-a-G-F-FG-a (Buchst.: Diff.); a-a-a-Ga (Buchst.: Inc.)

- Ergänzung von I-a:a

Quellen (Mel.): Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 61v; ed. Duchez/Huglo, S. 161); *Rip* 74 (f. 2); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 189f.); *Par* 1084 (f. 155v); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 128vb); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 32); *Par* 776 (f. 96); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 83; ed. van de Klundert, S. 80).

Für die Differenz a-a-G-F-FG-a lassen sich in den Quellen keine Belege nachweisen. Sehr ähnlich ist die Tonfolge a-aca-G-F-FGa-a bei Odorannus von Sens und Guido von Saint-Denis. Als Incipit vorliegender Melodie wird a-a-a-GF-F bzw. a-a-a-G-F mitgeteilt.

### ***Iustus es Domine***, Intr.

I-E:D (Diurn.) | Dominica XVII post Pentecosten (AMS 189) | Notation: a-a-G-F-FE-DE (Buchst.: Diff.); D (Buchst.: Inc.)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *Statuit ei dominus*<sup>4</sup> von AM und DIM (I-E:D) = S. Marcelli [16. Januar]; In Nativitate Pontificis (AMS 22 und 171 ter).

Quellen (Mel.). *Iustus es domine*: *Par* 1118 (f. 104v; ed. Russell, S. 206); *Par* 1121 (f. 202v; ed. Russell, S. 223); *Rip* 74 (f. 2); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 62; ed. Duchez/Huglo, S. 163); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 250); 776 (f. 149vb); *Par* 1084 (f. 158); *Par* 776 (f. 129v). *Statuit ei dominus*: *Par* 1118 (f. 104v; ed. Russell, S. 206); *Rip* 74 (f. 2); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 62; ed.

4. Chailleys Bemerkung (S. 185), der Introitus *Statuit ei dominus testamentum* stütze sich «non plus qu'aucune pièce du 1er ton» auf eine Differenz mit Schlußton E, wird u.a. durch die Tonare aus Südfrankreich widerlegt (vgl. Russell, S. 150f.).

Duchez/Huglo, S. 163); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 37); *Par* 1084 (f. 155); *Par* 776 (f. 22v und 149vb).

Der Grund für den Austausch vorliegender Introiten mag darin zu suchen sein, daß *Justus es domine* in seiner Melodiegestalt mehr dem 1. Kirchenton entspricht als *Statuit ei dominus*.

Unter den Quellen enthalten *Par* 1118, *Par* 1084 und *Par* 776 eine E-Differenz für *Justus es domine*. Ausgenommen *Par* 1084 gilt dies auch im Blick auf *Statuit ei dominus*. Episcopus E. notiert für Introiten mit locus D die Differenz a-aca-G-F-FFF-DCDE (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 30). Bei Aurelianus Reomensis ist folgender Hinweis auf die Differenz von *Justus es domine* zu lesen: «...cuius versiculi finis in altum elevatur ut queat ipsius initio iungi» (*Mus. disc.*, Kap. 10; ed. Gushee, S. 85). Vgl. dazu Ponte, Bd. 3, S. 53.

### ***Gaudete in domino*, Intr.**

I-D:D (Diurn.) | Dominica III Adventus (AMS 4) | Notation (*Rip*): Pc-To(?) - Pc-Pc-Fl-Pc (Neumen: Diff.); D (Buchst.: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 104f.; ed. Russell, S. 206); *Par* 1121 (f. 202v; ed. Russell, S. 223); *Rip* 74 (f. 1v und 2); Mo H 159 (PalMus I/8, Taf. 15; ed. Egeland Hansen, Nr. 339); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 62; ed. Duchez/Huglo, S. 164); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 67); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 6); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 128vb und 148a); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 30); *Par* 776 (f. 7v und 149va).

Statt der Differenz a-aca-G-F-FE-D verwenden die Quellen für den Introitus *Gaudete in domino* u.a. folgende Formeln: a-aca-G-F-FFFE'-D (*Par* 776); a-aca-G-F-FFFD-D (Odorannus von Sens); a-aca-G-F-FFF-D (*Par* 903; *Par* 7211).

Nach Aurelianus Reomensis sind mit den Introiten des 1. Kirchentons mehrere *varietates* (= Differenzen) verbunden, «quarum prima haec est: Ant. *Gaudete in Domino semper*. Ad cuius initium directe finis versiculi redundat et aequatur ei, nec erigitur sursum graviter, neque deponitur deorsum» (*Mus. disc.*, Kap. 10; ed. Gushee, S. 85). Vgl. dazu Ponte, Bd. 1, S. 105, und Bd. 3, S. 51f.

### ***Inclina domine*, Intr.**

I-F:C (Diurn.) | Dominica XV post Pentecosten (AMS 187) | Notation (*Rip*): C (Buchst.: Inc.)

#### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Rip* 74 (f. 2); Mo H 159 (PalMus I/8, Taf. 13; ed. Egeland Hansen, Nr. 331); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 62; ed. Duchez/Huglo, S. 163);

Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 67); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 249); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 30); *Par* 776 (f. 129 und 149vb).

Bei Odorannus von Sens und in *Par* 7211 ist der Introitus *Inclina domine aurem tuam* mit der Differenz a-aca-G-F-FFFD/FFF/FFE-DCDF verbunden.

## Secundus tropus

***Iuste et pie vivamus***, Ant.

II-D:D (Noct.) | Dominica III Adventus (CAO 3531) | Gevaert: Thème 11

### • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 106f.; ed. Russell, S. 209); *Par* 1121 (f. 202v; ed. Russell, S. 224); *Rip* 74 (f. 3); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 73f.); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 62v; ed. Duchez/Huglo, S. 166); *Par* 1084 (f. 162v); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148a); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 44; *Par* 776 (f. 151a); *Luc* 601 (PalMus, Nr. 432 und Taf. 16); *Utr* 406 (f. 13); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 16).

Nach den Quellen handelt es sich bei der Differenz I-D um F-F-F-E-CD-D. Sie gilt auch für die nachfolgenden Offiziums-Antiphonen und das Responsorium *Letentur celi* mit locus C, E und A.

Zu vorliegendem Beispiel beachte man folgende Textstelle bei Aurelianus Reomensis: «Ant. *Iuste et pie vivamus*, versus huiusce antiphonae in sui fine simpliciter intrat. Neque, ut arbitrator, ullam habet exceptis his divisionem» (= Differenz; *Mus. disc.*, Kap. 11; ed. Gushée, S. 92, dazu S. 142: OxC XI.13-14).

***Gloriosus apparuisti***, Ant.

II-D:C (Noct.) | S. Michaelis [29. September] (CAO 2963) | Gevaert: Thème 29

• Der Gesang ersetzt das Responsorium *Igitur dissimulata Gamaliel* von AM und DIM (II-D:C) = Inventio S. Stephani [3. August] (CAO 6877 = Cursus monasticus).

Quellen. *Gloriosus apparuisti*: *Utr* 406 (f. 154v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 16). *Igitur dissimulata Gamaliel*: *Utr* 406 (f. 154v).

Beispiele für den locus C des 2. Kirchentons, darunter *Igitur dissimulata Gamaliel*, kommen im liturgischen Repertoire nicht oft vor. Deshalb mußten die Autoren von AM und DIM bis zur Inventio S.

Stephani nach einem Beispiel suchen. *Gloriosus apparuisti* gehört dagegen zum Standard-Repertoire. Der Gesang entspricht dem Antiphonen-Typus *Benedicta tu in mulieribus*, welchen die Quellen nach alter Tradition gewöhnlich im 4. Kirchenton klassifizieren («vito finis in quarto ponimus». Vgl. Chailley, S. 193). Eine Anpassung an den 2. Kirchenton (mit locus C) wird erstmals in der *Commemoratio brevis* vorgenommen: «*Benedicta tu in mulieribus et Ex Aegypto vocavi filium meum*, et reliquas his similes, quae secundo deputandae sunt ton...»; ed. Bailey, S. 50/51). Ähnlich heißt es in Tonar II von Fl F.III.565 (f. 105b-c), daß die «antiqui» alle entsprechenden Gesänge dem 4. Kirchenton zuordneten, deren «discipuli» diese stets jedoch im 2. Modus sangen.<sup>5</sup>

Bei Regino von Prüm (*Ton.*: CS II, 40a; Rausch, S. 213) und in *Pi* 65 (f. 408v) hat die Antiphon *Gloriosus apparuisti* ihren Platz unter den Gesängen des 7. Kirchentons, ebenso in der *AM* die Antiphon *Benedicta tu*. Pseudo-Hucbald klassifiziert letztere als Gesang im 3. Papter, da ihre Melodie dem 7. Modus angehört, das Ende jedoch im 4. Modus verläuft (ed. Bailey, S. 54). Vgl. hierzu Huglo, S. 64, 179 u.a.; Lipphardt, S. 276; PalMus I/15, Einl. S. 40 ff.; Atkinson, Sp. 3a.

Stephan von Lüttich (+ 920) ist der Autor des Offiziums von der Inventio S. Stephani. Weitere Belege für den Melodietypus von *Igitur dissimulata* sind in *Luc* 601, Nr. 2008, 2030, 2034-2036, 2047, 2048, 2050 u.a. zu finden.<sup>6</sup>

### ***O sapientia que ex ore*, Ant.**

II-D:E (Noct.) | Die 17 Decembris (CAO 4081) | Gevaert: Thème 9 Var. (locus C)

- Ergänzung von II-D:E

Quellen (Mel.): *Par* 1084 (f. 162v); *Par* 776 (f. 151a).

Über den locus E in Verbindung mit D-Differenz s. den Kommentar zu *Inclinans se Jesus* (1. Kirchenton).

Nach Aurelianus Reomensis wurde die Antiphon *O sapientia* «ob excelsiorem vocis modulationem» von den Sängern am fränkischen Hof («a palatinis»; Ms. *RP*: «apud latinos») dem 1. Kirchenton zuge-

5. Siehe P. Merkley, *Italian Tonaries*, Ottawa 1988, S. 43 (mit Textvarianten in *MC* 318 und Kommentar).

6. Die Antiphon *Igitur dissimulata Gamaliel* wurde von A. Auda ediert (*Étienne de Liège*, Brüssel 1922, S. 59, mit Differenz C). Der Text der Antiphon findet sich bei R. Jons-son, *Historia. Études sur la genèse des offices versifiés*, Stockholm-Göteborg-Uppsala 1968, S. 215 (= Acta Universitatis Stockholmiensis: Studia Latina Stockholmiensia, Bd. 15).

ordnet (*Mus. disc.*, Kap. 11; ed. Gushee, S. 92). Der Grund für die unterschiedliche Klassifizierung des Gesangs dürfte in seiner «irregulären» Melodiegestalt zu suchen sein. Ein solcher Schluß wird durch Bern von Reichenau nahegelegt, der die Antiphonae majores - unter ihnen *O sapientia* - als Gesänge «inter protum et eius plagin» charakterisiert und auf folgende Eigenart hinweist: Überschreiten der Quinte a um einen Ganzton und bisweilen gleichzeitig Abstieg zur Quarte unterhalb der Finalis. Einzelheiten des melodischen Verlaufs sind es auch, die Bern im Zusammenhang mit seinen Beobachtungen über die Klassifizierung jener Antiphonen mitteilt: «...sed frequentior usus in subiugali prevaluit, quia in eiusmodi cantilena aliquociens non solum dyatesseron, sed et diapente invenitur inferius, ut in illa antiphona *O rex glorie*,<sup>7</sup> ...sed hoc apud quosdam, quamquam illi non errent, qui eas dumtaxat, quae dyatesseron inferius non habent, ad protum inflectunt» (*Prolog. in ton.*, ed. Rausch, S. 54 und 55. Vgl. auch die vorausgehenden Abschnitte auf S. 52f.).

### **Letentur celi**, Resp.<sup>8</sup>

II-D:A (Noct.) | Dominica I Adventus (CAO 7068: Versus B = Cursus monasticus)

- Gemeinsames Beispiel (ohne *DIM*), welches in *Rip* zugleich als Responsorium-Modell dient.

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 202v; ed. Russell, S. 224); *Par* 1084 (f. 158v); *Par* 776 (f. 151b); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 5); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 5).

### **Domine dominus noster**, Comm.

II-D:D (Diurn.) | Feria II Hebdomadae II Quadragesimae (AMS 47)

- Der Gesang ersetzt das Responsorium Graduale *De necessitatibus meis* von *AM* und *DIM* (II-D:D) = Dominica III post Epiphaniam (AMS 26).

Quellen (Mel.). *Domine dominus noster*: Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 63v; ed. Duchez/Huglo, S. 167f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 87f.); *Par* 1084 (f. 155v f.); *Par* 776 (f. 42 und 151vb). *De necessitatibus meis*: *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 80).

*Domine dominus noster* ist in den Quellen mit der Differenz F-G-

7. *Worc* F. 160: PalMus I/12, Taf. 150; *Antiphonale Monasticum*, S. 512.
8. Das Responsorium *Letentur celi* wird von Chailley (S. 186) irrtümlich als Antiphon aus der Matutin des Weihnachtsoffiziums (3. Nokturn) identifiziert. Siehe dazu die Solesmenser Teilausgabe *In Nocte Nativitatis Domini*, Tournai 1936, S. 28, in der die Antiphon dem monastischen Ritus entsprechend zur 2. Nokturn gehört und im 4. Kirchenton klassifiziert ist.

FD-F-EC/DC-DED verbunden, die ebenfalls für die nachfolgenden Beispiele mit locus E, C und A gilt (Ausnahme: *Universi qui te expectant* = F-F-F-E-CD-D).

Weitere Quellen mit plagaler Zuordnung der *Communio Domine dominus noster* werden von Lipphardt (S. 253) aufgeführt. In den Tonaren von Metz (ebda. S. 14) und Bern von Reichenau (*Ton.*, ed. Rausch, S. 106) gehört der Gesang dem Protus authentus an.

***Exiit sermo inter fratres*, Comm.**

II-D:E (Diurn.) | S. Joannis Evangelistae [27. Dezember] (AMS 14)

- Ergänzung (?) von II-D:E

Quellen (Mel.): *Rip* 74 (f. 3, mit locus F); *Par* 776 (f. 151vb, mit locus F); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberge, S. 44, mit locus F).

Siehe den Kommentar zu *Inclinans se Jesus* (1. Kirchenton).

In den bearbeiteten Quellen ist der Gesang nicht mit locus E nachweisbar. Mit diesem Anfangston erscheint er im *Antiphonale Monasticum* (S. 259).

***Universi qui te expectant*, Resp. Grad.**

II-D:C (Diurn.) | Dominica I Adventus (AMS 1)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *Sitientes venite ad aquas* von AM und DIM (II-D:C) = Sabbato Hebdomadae IV Quadragesimae (AMS 66).

Quellen (Mel.). *Universi qui te expectant*: *Rip* 74 (f. 2; 1. Kirchenton); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 1f.); *Par* 776 (f. 149vb). *Sitientes venite*: Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 63; ed. Duchez/Huglo, S. 167f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 108, transp.); *Par* 1084 (f. 155v f.); *Par* 776 (f. 50 und 151vb); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 71).

Im Gradualresponsorium *Universi qui te expectant* schließen Rahmenstück und Psalmvers auf D, während die Melodie auf C beginnt.

Hinsichtlich dieses Gesangs erhebt sich die Frage, ob dem durch seine authentische Lage ausgezeichneten Versus oder der plagalen Verlaufsgestalt des Rahmenstücks zwecks kirchentonaler Klassifizierung der Vorrang gebührt (s. Chailley, S. 130). Nach dem Haupttraktat der AM stellt eine Klassifizierung im dorischen Kirchenton die bessere Lösung dar gegenüber der (in *Rip* vorgenommenen) Zuordnung zum hypodorischen Kirchenton. Andere Autoren wie z.B. Frutolf von Michelsberg (*Ton.*, ed. Vivell, S. 132) unterscheiden zwischen dem Kirchenton von Responsum und Versus.

***Ecce advenit dominator dominus***, Intr.  
II-D:A (Diurn.) | Epiphania (AMS 18)

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 203; ed. Russell, S. 224); *Rip* 74 (f. 2v); *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 27; ed. Egeland Hansen, Nr. 393); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 63; ed. Duchez/Huglo, S. 167); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 76); *Pal* 903 (PalMus I/13, Taf. 30); *Par* 1084 (f. 155v); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148a); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 44); *Par* 776 (f. 19v und 151vb).

### Tertius tropus

***Malos male perdet***, Ant.

III-G:G (Noct.) | Feria VI Hebdomadae II Quadragesimae (CAO 3687)

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *Qui odit animam suam* von AM und DIM (III-G:G) = Commune unius Martyris (CAO 4488) | Beide Antiphonen entsprechen Gevaerts Thème 36.

Quellen (Mel.). *Malos male perdet*: Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 83); *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 83v); *Luc* 601 (PalMus I/9, ed. Taf. 325). *Qui odit animam suam*: Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 83); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 54); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 145).

*Malos male perdet* und *Qui odit animam suam* haben in den Quellen die Differenz c-c-ch-ah-a-G.

Beide Gesänge sind Antiphonen «ambiguitatibus et dubietatibus tonorum permixtae» (Regino von Prüm, *Epist.*, ed. Bernhard, S. 41). Ihre Melodie beginnt im 3. und endet im 8. Kirchenton. Schon Aurelianus Reomensis bemerkt hierzu: «Antiphona autem quae incium habuerit authenti deuteri et finis eius desierit de plagis triti, non finietur de plagis triti sed de autentu tetrardi, quia in semet retinent quandam conexionem autentus deuterus et autentus tetrardus in sui fine» (*Mus. disc.*, Kap. 12; ed. Gushee, S. 95). Vgl. auch Lipphardt, S. 269-271. Möglicherweise wurde *Qui odit animam suam* vom Autor des *Rip*-Texts im 8. Kirchenton klassifiziert und daher ersetzt.

***Quando natus est ineffabiliter***, Ant.

III-a:E (Noct.) | Octava Nativitatis Domini (CAO 4441)

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *Qui de terra est* von AM und DIM (III-a:E) = Octava Nativitatis Domini (CAO 4464). Beide Antiphonen stammen aus dem Offizium der Weihnachtsoktav und entsprechen

Gevaerts Thème 35. Ein Grund für ihren Austausch ist nicht erkennbar.

Quellen (Mel.): *Quando natus est ineffabiliter*: Par 1118 (f. 107v; ed. Russell, S. 211); Par 1121 (f. 203; ed. Russell, S. 225); Rip 74 (f. 3v); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 84); Fl F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 83v); Par 7211 (ed. Santosuosso, f. 148b); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 52); Par 776 (f. 152b); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 50). *Qui de terra est*: Par 1118 (f. 107v; ed. Russell, S. 211); Rip 74 (f. 3v); Par 7211 (ed. Santosuosso, f. 148b); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 52); Par 776 (f. 152b); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 64f.); *Utr* 406 (f. 36); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 49); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 84).

Die Gesänge sind in den Quellen mit der Differenz c-c-ch-ah-a-Ga bzw. einer Variante versehen.

- Der Autor von *Rip* eliminiert die in *AM* und *DIM* nachfolgende Antiphon *Et respicientes viderunt* (III-h:G) = Dominica Paschae (CAO 2718) | Gevaert: Thème 36.

Quellen (Mel.): Par 1121; (f. 203; ed. Russell, S. 225); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 52); Par 776 (f. 152a); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 214); *Utr* 406 (f. 98); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 130).

Walter Odington erwähnt eine h-Differenz (c-c-c-a-c-h), verbunden mit locus G (*Summa de spec. mus.*, Kap. 11; ed. Hammond, S. 111). Die Antiphon gehört zu den Parapteres, deren Melodie im 3. Kirchenton beginnt, während ihr Ende dem 8. Kirchenton angehört. Vgl. Atkinson, Sp. 3b.

### ***Salvatorem exspectamus dominum***, Resp.

III-Resp. | Dominica I Adventus (CAO 7562: Versus B)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: Par 1121 (f. 203; ed. Russell, S. 225); Par 1084 (f. 161); Par 776 (f. 152b); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 54); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 55); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 4); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 4); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 85v; ed. van de Klundert, S. 91).

### ***Tibi dixit cor meum***, Intr.

III-G:G (Diurn.) | Feria III Hebdomadae II Quadragesimae (AMS 48)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *Ego autem cum iustitia* von *AM* und *DIM* (III-G:G) = Feria VI Hebdomadae II Quadragesimae (AMS 51).

Quellen (Mel.). *Ego autem cum iustitia*: Par 1118 (f. 106v; ed. Russell, S. 210),



mit locus E); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 48, mit locus E). *Tibi dixit cor meum*: Par 1118 (f. 106v; ed. Russell, S. 210); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 64v; ed. Duchez/Huglo, S. 173); Par 903 (PalMus I/13, Taf. 88); Par 1084 (f. 156); Par 7211 (ed. Santosuosso, f. 129va f.); Par 776 (f. 42 und 152vb).

In den Quellen läßt sich kein Beleg für locus G in Verbindung mit *Ego autem cum iustitia* nachweisen. Als Differenz wird von Par 1118 (mit Melisma), Par 1084 und Par 7211 c-ccc-aG-a-ha'-G verwendet. Sie beginnt in Par 903, Par 776 und bei Odorannus von Sens auf h.

Offensichtlicher Grund für den Austausch der Introiten ist die Klassifizierung von *Ego autem cum iustitia* im 3. bzw. 1. Kirchenton (französische bzw. deutsche Tonare). Vgl. Huglo, S. 59, und Lipphardt, S. 248.

### **Confessio et pulchritudo**, Intr.

III-a:E (Diurn.) | Feria V Hebdomadae I Quadragesimae; S. Laurentii [10. August], etc. (AMS 44, 136 und 161)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *Dum sanctificatus fuero* von AM und DIM (III-a:E) = Feria IV Hebdomadae IV Quadragesimae (AMS 63).

Quellen (Mel.). *Confessio et pulchritudo*: Par 1118 (f. 106v; ed. Russell, S. 210); Rip 74 (f. 3); Mo H 159 (PalMus I/8, Taf. 39; ed. Egeland Hansen, Nr. 436); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 64; ed. Duchez/Huglo, S. 171); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 86); Par 1084 (f. 156v); Par 903 (PalMus I/13, Taf. 79); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 48); Par 776 (f. 38 und 152vb); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 86; ed. van de Klundert, S. 92). *Dum sanctificatus fuero*: Par 1118 (f. 106v; ed. Russell, S. 210); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 64; ed. Duchez/Huglo, S. 171); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 86); Par 903 (PalMus I/13, Taf. 104f.); Par 776 (f. 48v und 152vb); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 72).

*Confessio et pulchritudo* und *Dum sanctificatus fuero* haben in den Quellen die Differenz c-ccc-aG-a-ha'-Ga bzw. eine Variante. Welcher Grund sich hinter dem Austausch der Introitus-Antiphonen verbirgt, kann anhand der untersuchten Quellen nicht festgestellt werden.

In AM und DIM fehlt anschließend eine Differenz nebst locus, vermutlich h:G (s. Nocturnale).

## **Quartus tropus**

### **Sinite me**, Ant.

IV-E:E (Noct.) | S. Martini [11. November] (CAO 4964 = Cursus monasticus) | Gevaert: vgl. Thème 33 (locus F)

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *O quam clarus est* von AM (IV-E:E) = Omnium Sanctorum

Quellen. *Sinite me*: Par 776 (f. 153b). *O quam clarus est*: Par 776 (f. 144).

*Sinite me* und *O quam clarus est* sind in den Quellen mit Differenz a-aG-a-ha-GF/GF'-E verbunden. Diese gilt auch für die nachfolgenden Beispiele aus dem Offizium mit locus E und D. *Sinite me* begegnet ebenfalls in Hucbalds Traktat mit locus E (*Mus.*, § 52; ed. Chartier, S. 206). Dabei handelt es sich um eine von zwölf Antiphonen, die Abt Odo von Cluny (+942) zu Ehren des hl. Martin von Tours verfaßte.<sup>9</sup>

*O quam clarus est* ist nach Huglo (S. 58, Anm. 4) eine Prozessions-Antiphon aus dem Raum St. Martial-Albi. Sie diene als Modell für die Adaptation in Par 909 (11. Jh.; St-Martial de Limoges, f. 67 und 70. Vgl. *Revue de Musicologie* 51, 1965, 231f.). In Par 776 (f. 144) erscheint der Gesang als letzte Antiphon unter der Rubrik «De virginum antiphonas». Er kann überdies in folgenden Quellen nachgewiesen werden: Par 1085 (f. 101 und 93v); Par 1240 (f. 69: Melodie); Par 1535 (f. 28); *Rou* 248 (f. 108).

Das AM-Zitat der Antiphon *O quam metuendus* statt *O quam clarus* dürfte auf einem Irrtum beruhen, da erstere dem 6. Kirchenton angehört.

- Der Autor von *Rip* eliminiert das in AM und DIM nachfolgende Responsorium *Jerusalem cito veniet*<sup>10</sup> (IV-E:F) = Dominica II Adventus (CAO 7031).

Quellen (Mel.): *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 8); *Utr* 406 (f. 9); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 9).

Zu locus F in Responsorien des 4. Kirchentons beachte man folgenden Hinweis bei Anonymus II GS I (<Ton. IV>, ed. Bernhard, S. 148): «Responsoriorum nocturnalium quedam incipiunt a parhypate meson [= F], quaedam vero ab hypate meson [= E], quaedam etiam a lichanos hypaton [= D], quaedam quoque a parhypate hypaton [= C]». Für den locus F nennt der Anonymus 16 Responsorien prolixa. In *Rip* 74 (f. 5v) wird das Responsorium *Jerusalem cito veniet*<sup>2</sup> im 8. Kirchenton klassifiziert.

9. Siehe dazu H. Oesch, *Guido von Arezzo*, Bern 1954, S. 44-46 (= Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, Ser. II, Bd.4). Edition von *Sinite me*: J. Pothier, *Douze antiennes de saint Odon de Cluny en l'honneur de S. Martin de Tours*, in: *Revue du Chant Grégorien* 15, 1906/07, S. 66 (IV-E:F, nach *Worc* F. 160: PalMus I/12, Taf. 404).
10. Chailley (S. 189), verwechselt diesen Gesang mit der Offiziiums-Antiphon *Jerusalem gaude gaudio* vom 3. Adventsontag (transp. 7. Kirchenton: *Antiphonale Monasticum*, S. 204; *Antiphonale Romanum*, S. 203).

**Rubum quem viderat**, Ant.

IV-E:D (Noct.) ? Octava Nativitatis Domini (CAO 4669) | Gevaert: Thème 32

## • Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 109; ed. Russell, S. 214); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 90); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 65; ed. Duchez/Huglo, S. 176); *Par* 1084 (f. 163); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 64); *Par* 776 (f. 153b); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 56); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 65); *Utr* 406 (f. 36v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 50); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 86v; ed. van de Klundert, S. 95).

*Rubum quem viderat* enthält in den Quellen die Differenz a-aG-a-ha-GF-DE bzw. eine Variante.<sup>11</sup>

Nach dem Tonarius augiensis ist die Klassifizierung dieser und ähnlicher Antiphonen im 4. Kirchenton inkorrekt: «Huic differentie [IV-G] quidam propter neumarum similitudinem ascribunt antiphonas: *Rubum quem viderat, Ambulabunt mecum*. Sed cum utraque non nisi tonum infra finalem remissa, ultra finalem diapente et semitonium conscendat, patet quia ratio eas non subiugali, sed autentico attribulandas defendat» (*Lei* 1492, f. 75; ed. Sowa, S. 118b f. Siehe auch S. 88f. und 111a).

In *Rip* fehlt anschließend ein locus, vermutlich F. Vgl. dazu *Luc* 601, S. 44-47.

**Erat vir domini Benedictus**, Ant.

IV-D:C (Noct.) | Translatio S. Benedicti [11. Juli]; (CAO 2662 = Cursus monasticus)

• Der Gesang ersetzt die Antiphon *Bethlehem non es minima* von AM und DIM (IV-D:C) = Dominica III (IV) Adventus; Feria II Hebdomadae III Adventus, etc. (CAO 1737). Beide Antiphonen entsprechen Gevaerts Thème 33.

Quellen (Mel.). *Erat vir domini Benedictus*: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 374); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 334). *Bethlehem non es minima*: *Utr* 406 (f. 15v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 9).

Die Antiphon *Erat vir domini Benedictus* erscheint einzig in *Luc* 601 mit D-Differenz (a-aG-G-ha-GF-ED) und locus C, in *Worc* F. 160 dagegen mit E-Differenz (ebenso *Bethlehem non es minima*). Als Grund für den Austausch der Antiphonen darf die unterschiedliche Form ihrer Differenz angenommen werden.

11. Dies gilt nicht für Amerus, bei dem *Rubum quem viderat* die Differenz a-a-a-ha-GF-Ed hat.

***Descendet dominus sicut pluvia***, Resp.

IV-Resp. | Dominica III Adventus (CAO 6408)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: *Par* 776 (f. 153va); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 14 und 380); *Utr* 406 (f. 12v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 15).

***Resurrexi et adhuc tecum sum***, Intr.

IV-G:D (Diurn.) | Dominica Paschae (AMS 80)

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 65v; ed. Duchez/Huglo, S. 177); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 152); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 130a); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 60); *Par* 776 (f. 71v und 154a).

Die Differenz dieses Gesangs ist a-a-GF-Ga-G-GaG (*Par* 7211) bzw. a-a-F-Ga-G-FGFFG (Episcopus E.). Sie gilt auch für die beiden nächsten Beispiele. Aurelianus Reomensis bemerkt im Blick auf *Resurrexi et adhuc tecum sum*: «Versiculi huius ultima syllaba flexibilem altamque promit vocem» (*Mus. disc.*, Kap. 13; ed. Gushee, S. 95). Vgl. Ponte, Bd. 3, S. 87.

Im Text von *AM* und *DIM* fehlt der locus (= D).

***In voluntate tua***, Intr.

IV-G:D (Diurn.) | Dominica XXI post Pentecosten (AMS 196)

- Ergänzung eines Beispiels für IV-G:D

Quellen (Mel.): *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 47; ed. Egeland Hansen, Nr. 466); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 95); *Par* 1084 (f. 156v f.); *Par* 776 (f. 132).

***Misericordia domini***, Intr.

IV-G:D (Diurn.) | Dominica II post Pascha (AMS 88)

- Ergänzung eines Beispiels für IV-G:D

Quelle (Inc./Mel.): *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 48; ed. Egeland Hansen, Nr. 470); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 95); *Par* 1084 (f. 156v f.).

***Intret in conspectu tuo, domine***, Intr.

IV-F:F (Diurn.) | SS. Fabiani et Sebastiani [20. Januar], etc. (AMS 24a, 114, 130, 159 und 162)

- Ergänzung von IV-F:F

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 107v; ed. Russell, S. 212); *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 50; ed. Egeland Hansen, Nr. 478); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 93); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 58); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 88v; ed. van de Klundert, S. 104).

In den Quellen ist der Gesang mit E- statt F-Differenz verbunden.

Aurelianus Reomensis äußert über die Differenz des Introitus *Eduxit dominus populum suum*: «...cui finis fere in ultima et penultima aequisonam simplicemque recipit vocem» (*Mus. disc.*, Kap. 13; ed. Gushee, S. 96 und 144). Vgl. dazu Ponte, Bd. 1, S. 125, und Bd. 3, S. 88.

### Quintus tropus

#### *Solvite templum hoc*, Ant.

V-a:a (Noct.) ? Feria II Hebdomadae IV Quadragesimae (CAO 4982) | Gevaert: Thème 42

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Obsecro domine* von AM und DIM (V-a:a) = Dominica I Adventus (CAO 7305 und 7306).

Quellen (Mel.). *Solvite templum hoc*: Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 98); *Par* 776 (f. 154va); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 164); *Utr* 406 (f. 81); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 104). *Obsecro domine*: *Par* 1118 (f. 109v; ed. Russell, S. 214f.); *Par* 1121 (f. 204; ed. Russell, S. 227f.).

*Solvite templum hoc* und *Obsecro domine* sind in den Quellen mit der Differenz c-c-d-h-ch'/c-a ausgestattet, die ebenfalls für die nachfolgenden Beispiele aus dem Offizium mit locus a, h und F gilt.

#### *Ecce jam veniet plenitudo*, Ant.

V-a:a (Noct.) ? Feria II ante Nativitatem Domini (CAO 2519) | Gevaert: Thème 44 (locus c)

- Ergänzung eines Beispiels für V-a:a

Einzige Quelle für diesen Gesang ist *Utr* 406 (f. 16), worin die Melodie auf c beginnt.<sup>12</sup> Beispiele für den 5. Kirchenton mit locus a werden von Hucbald (*Mus.*, § 53; ed. Chartier, S. 208), Pseudo-Odo (*Dialogus*, GS I, 261a), Dietger von Metz (*Mus.*, Kap. 35; ed. Lochner, S. 41) und Anonymus II GS I (<Ton. IV>, ed. Bernhard, S. 156/157) zitiert.

12. *Antiphonale Romanum* (S. 209) und *Antiphonale Monasticum* (S. 213) notieren die Antiphon mit locus F. Siehe ferner Frutolf von Michelsberg, *Ton.*, ed. Vivell, S. 152.

***Ecce dominus veniet***, Ant.

V-a:h (Noct.) | Dominica I Adventus (CAO 2509) | Gevaert: Thème 44

- Ergänzung von V-a:h

Quellen (Mel.): *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 98; ed. Egeland Hansen, Nr. 556); *Par* 1084 (f. 163v); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 98); *Par* 776 (f. 154va); *Utr* 406 (f. 7); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 6f.).

In den Handschriften ist die Antiphon *Ecce dominus veniet* mit locus c versehen. Ältere Zeugnisse für den locus h im 5. Kirchenton finden sich in folgenden Quellen: Hucbald (*Mus.*, § 53; ed. Chartier, S. 208; Antiphon *Aspice in me domine*); Bern von Reichenau, *Prol. in Ton.*-Interpolation (ed. Rausch, S. 47); Abt Odo von Arezzo, Tonar (CS II, 98a); Walter Odington (*Summa de spec. mus.*, Kap. 13; ed. Hammond, S. 117).

***Levita Vincentius***, Ant.

V-a:F (Noct.) | S. Vincentii [22. Januar] (CAO 3610)

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *Vox clamantis in deserto* von *AM* und *DIM* (V:a-F) = Feria IV Hebdomadae I Adventus; Feria III Hebdomadae II Adventus, etc. (CAO 5506). Beide Gesänge entsprechen Gevaerts Thème 43.

Quellen (Mel.). *Levita Vincentius*: *Par* 1118 (f. 110; ed. Russell, S. 215); *Par* 1084 (f. 163v); *Par* 776 (f. 154va); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 256). *Vox clamantis in deserto*: *Par* 1118 (f. 110; ed. Russell, S. 215); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 98); *Par* 1084 (f. 163v); *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 84); *Par* 776 (f. 154va); *Utr* 406 (f. 10); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 13).

Der hl. Martyrer Vinzenz von Saragossa (+ um 304), dessen Offizium wahrscheinlich im Mittelmeerraum entstanden ist (Huglo, S. 139), fand in Spanien und Frankreich eine reiche Verehrung. Seine Reliquien wurden 531 von König Childebert I. ins Frankenreich gebracht.

Laut Tonarius augiensis handelt es sich bei der Antiphon *Vox clamantis in deserto* um einen transformierten Gesang: «...transformationem facit, scilicet quando aliquis cantus transformatur in voces alterius modi... et cantus tertii in b molli, sicut docet antiphona quinti toni *Vox clamantis in deserto*» (*Lei* 1492, f. 98; ed. Sowa, S. 158f.).

Im Text von *Rip* fehlt anschließend ein locus, vermutlich c. Zu G als ebenfalls möglichem Anfangston bemerkt Jacobus von Lüttich: «... principium ipsius [quinti toni] in .G. rarum est» (*Spec. mus.*, Kap. 96; ed. Bragard, S. 274).

- Der Autor von *Rip* eliminiert das in *AM* und *DIM* nachfolgende

Responsorium *Hodie nobis celorum rex. V. Gloria in excelsis deo*<sup>13</sup>  
(V-c:c) = Nativitas Domini (CAO 6858)

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 109v f.; ed. Russell, S. 214f.); *Par* 1121 (f. 204; ed. Russell, S. 227f.); *Par* 776 (f. 154vb).

In den Quellen sowie *Par* 1084 (f. 161) ist dieser Gesang mit a-Differenz ausgestattet.

***Benedictus qui venit***, Resp.

V-Resp. | Nativitas Domini (CAO 6251: Versus A)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 66v; ed. Duchez/Huglo, S. 183); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 37); *Utr* 406 (f. 24v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 48).

***Letabitur justus***, Comm.

V-a:a (Diurn.) | S. Georgii [23. April] (AMS 93)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *Exaudi deus orationem meam* von AM (V-a:a) = Feria III Hebdomadae IV Quadragesimae (AMS 62).

Quellen. *Letabitur justus*: *Par* 776 (f. 79v, mit locus F).<sup>14</sup> *Exaudi deus orationem meam*: *Rip* 74 (f. 4); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 66v; ed. Duchez/Huglo, S. 183); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 103); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 68); *Par* 776 (f. 48); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 90; ed. van de Klundert, S. 109).

*Par* 776 bestätigt die Tonfolge c-c-d-h-c-a als Differenz von *Letabitur justus*, welche ebenfalls für die nachfolgenden Beispiele mit locus h und F gilt.

Die Bezeichnung von *Letabitur justus* als Introitus, wie sie im Text von *Rip* erscheint, dürfte auf einem Irrtum beruhen, da der entsprechende Gesang dem 8. Kirchenton angehört (VIII-G:G. Vgl. *Grad-Rom*, S. [11]f.).

Während *Exaudi deus* in vorliegender Form (V-a:a) mehrfach bestätigt wird, läßt sich *Letabitur justus* in den untersuchten Quellen nicht mit locus a nachweisen.

13. A. Baumstarck. *Die Hodie-Antiphonen des römischen Breviers und der Kreis ihrer griechischen Parallelen*, in: *Die Kirchenmusik* 10, 1909, S. 153.

14. Bei Frutolf von Michelsberg ist die *Communio Letabitur justus* gleichfalls mit locus F versehen (*Ton.*, ed. Vivell, S. 153).

***Ecce deus adiuuat me***, Intr.

V-a:h (Diurn.) | Dominica IX post Pentecosten (AMS 181)

- Ergänzung von V-a:h

Quellen (Mel.): *Rip* 74 (f. 4, mit locus c), *Mo H* 159 (PalMus I/8, Taf. 60; ed. Egeland Hansen, Nr. 511, mit locus c); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 99; *Par* 776 (f. 127v, mit locus a).

Siehe den Kommentar zu *Ecce dominus veniet* (5. Kirchenton).

In den untersuchten Quellen findet sich kein Beleg für locus h in Verbindung mit dem Introitus *Ecce deus adiuuat me*.

***Loquebar de testimoniis***, Intr.

V-a:F (Diurn.) | S. Priscae [18. Januar], etc. (AMS 23, 127 und 165)

- Ergänzung von V-a:F

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 109v; ed. Russell, S. 214); *Par* 1121 (f. 204v; ed. Russell, S. 228); *Mo H* 159 (PalMus I/8, Taf. 59; ed. Egeland Hansen, Nr. 506); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 66v; ed. Duchez/Huglo, S. 183); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 99); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 39); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 130va und 148b); *Par* 776 (f. 23); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 90; ed. van de Klundert, S. 109).

In *Rip* fehlt anschließend ein locus, vermutlich c, während G weniger in Frage kommen dürfte. Dietger von Metz nennt neben G («raro») den locus a und c als Anfangston des 5. Kirchentons (*Mus.*, Kap. 35; ed. Lochner, S. 41). Vgl. auch Jacobus von Lüttich, *Spec. mus.*, Kap. 96 (ed. Bragard, S. 274).

• Der Autor von *Rip* eliminiert den in *AM* und *DIM* nachfolgenden Introitus *Circumdederunt me* (V-G:F) = Dominica Septuagesimae (AMS 34), ferner die Communio *Justus dominus* (V:c-c) = Feria IV Hebdomadae II Quadragesimae (AMS 49).

Quellen. *Circumdederunt me*: *Par* 1121 (f. 204v; ed. Russell, S. 228); *Mo H* 159 (PalMus I/8, Taf. 58; ed. Egeland Hansen, Nr. 504); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 66v; ed. Duchez/Huglo, S. 182); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 99); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 90; ed. van de Klundert, S. 110). *Justus dominus*: *Rip* 74 (f. 4); *Mo H* 159 (PalMus I/8, Taf. 63; ed. Egeland Hansen, Nr. 523); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 66v; ed. Duchez/Huglo, S. 182); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 100); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 89); *Par* 776 (f. 42v).

Nach den *AM*-Handschriften *Str* (GS I, 136b) und *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 62v f.) haben die Meßgesänge des 5. Kirchentons vier Differenzen, von denen jedoch nur drei angeführt werden.



## Sextus tropus

### **Gaudent in celis**, Ant.

VI-F:F (Noct.) | S. Hippolyti [13. August]; Omnium Sanctorum, etc. (CAO 2927) | Gevaert: Thème 40

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Aspiciebam in visu noctis* von AM und DIM (VI-F:F) = Dominica I Adventus (CAO 6128).

Quellen. *Gaudent in celis* (locus F): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 103); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 351); *Utr* 406 (f. 189v f.). *Aspiciebam in visu noctis*: Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 106: Diff. F und locus F); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 60); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 3, transp.); *Utr* 406 (f. 5v, mit locus F).

*Gaudent in celis* hat in den zitierten Quellen die Differenz a-a-F-Ga-G/GF'-F, welche auch für die nachfolgenden Beispiele aus dem Offizium mit locus a und D gilt.

### **O quam gloriosum**, Ant.

VI-F:F (Noct.) | Natale Innocentium; Omnium Sanctorum, etc. (CAO 4063) | Gevaert: Thème 41 Var. (locus E)

- Ergänzung eines Beispiels für VI-F:F

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 110v; ed. Russell, S. 217); *Rip* 74 (f. 4v); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 476, transp.); *Utr* 406 (f. 31v, transp.).

Wie Aurelianus Reomensis im Blick auf die Differenz von *O quam gloriosum* schreibt, «istius versiculi finis fine aequatur prioris introitui» (*Mus. disc.*, Kap. 15; ed. Gushee, S. 105, dazu Ponte, Bd. 3, S. 124f.)

Laut Jacobus von Lüttich gebrauchten «aliqui Antiqui» für die vorliegende Antiphon den locus E. «Moderni autem initiant in .F. gravi» (*Spec. mus.*, Kap. 97; ed. Bragard, S. 278).

### **Vidi dominum facie**, Resp.

VI-F:a (Noct.) | Dominica II Quadragesimae (CAO 7874)

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Modo veniet dominator* von AM und DIM (VI-F:a) = Feria V Hebdomadae III Adventus; Dominica (Hebdomadae) IV Adventus (CAO 7172 = Cursus monasticus).

Aus der ursprünglichen Bezeichnung von *Vidi dominum facie* als Antiphon geht hervor, daß dieses Responsorium durch eine Antiphon ersetzt werden sollte.

Quellen (Mel.). *Vidi dominum facie*: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 141, transp.); *Utr* 406 (f. 74, transp.); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 93). *Modo veniet dominator*: *Par* 1121 (f. 204v; ed. Russell, S. 228f.); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 20, transp.); *Utr* 406 (f. 17); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 19, transp.).

- Der Autor von *Rip* eliminiert das Responsorium *Per memetipsum* von *AM* und *DIM* (VI-F:C) = Dominica Sexagesimae (Quinquagesimae) (CAO 7375). Es kommt im liturgischen Repertoire nur selten vor und wird nicht einheitlich überliefert.

Unter den Quellen enthält *Utr* 406 (f. 66v) als einzige Handschrift die Melodie von *Per memetipsum* mit locus C. In *Luc* 601 beginnt der Gesang auf A (PalMus I/9, Taf. 118).

***Ostendat tibi deus omnipotens*, Ant.**

VI-F:D (Noct.)

- Ergänzung von VI-F:D.

Hinsichtlich *Ostendat tibi deus omnipotens* stellt sich die Frage, ob dieser Gesang nach einem Modell für den lokalen Gebrauch geschaffen wurde oder ob ein Irrtum vorliegt.

Im Text von *Rip* fehlt anschließend ein locus, vermutlich C (= *AM* und *Rip*: In nocturnis) oder G (= Hucbald, *Mus.*, § 53; ed. Chartier, S. 208).

***Modo veniet dominator*, Resp.**

VI-Resp. | Feria V Hebdomadae III Adventus; Dominica (Hebdomadae) IV Adv. (CAO 7172: Versus B = Cursus monasticus)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: *Par* 1121 (f. 204v; ed. Russell, S. 228f.); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 20); *Utr* 406 (f. 17); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 19).

Das Responsorium *Modo veniet dominator* wurde im Text von *AM* und *DIM* schon vorher im 6. Kirchenton verwendet.

***Os justi meditabitur*, Intr.**

VI-F:F (Diurn.) | S. Felicis [14. Januar]; Commune Sanctorum (AMS 20, 139, 155 und 164)

- Gemeinsames Beispiel (ohne *DIM*)

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 110; ed. Russell, S. 215); *Rip* 74 (f. 4v); *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 65; ed. Egeland Hansen, Nr. 530); Odorannus von Sens

(*Ton.*, f. 67v; ed. Duchez/Huglo, S. 185); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 105); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 33); *Par* 776 (f. 21); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 73); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 91v; ed. van de Klundert, S. 114f.).

Die in den Quellen notierte Differenz F-G-FD-F-G/GF/GF'-F gilt auch für das nachfolgende Beispiel mit locus C.

Über den Introitus *Os justi meditabitur* befindet sich bei Aurelianus Reomensis der Hinweis, daß ihre Differenz «sublime extollitur ut possit coaequari» (*Mus. disc.*, Kap. 15; ed. Gushee, S. 104: Version RP).

### ***Posuisti domine in capite***, Comm.

VI-F:C (Diurn.) | S. Felicis [14. Januar]; Commune Sanctorum (AMS 20, 114, 118, 137, 144, 147, 148b, 154, 163 und 167)

- Der Gesang ersetzt die Communio *Qui manducat carnem meam* von AM und DIM (VI-F:C) = Feria V Hebdomadae II Quadragesimae; Dominica XV post Pentecosten (AMS 50 und 187)

Quellen (Mel.). *Posuisti domine in capite*: *Par* 1118 (f. 110v; ed. Russell, S. 216); *Rip* 74 (f. 4v); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 67v; ed. Duchez/Huglo, S. 186f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 34); *Par* 776 (f. 21). *Qui manducat carnem meam*: *Par* 1118 (f. 110v; ed. Russell, S. 216); *Rip* 74 (f. 4v); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 67v; ed. Duchez/Huglo, S. 186f.); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 60); *Par* 776 (f. 43).

Der Autor von *Rip* entnimmt die Communio *Posuisti domine* und den vorausgehenden Introitus *Os justi meditabitur* dem Fest vom hl. Felix bzw. dem Commune Sanctorum.

### ***In medio ecclesie***, Intr.

VI-G:D (Diurn.) | S. Joannis Evangelistae [27. Dezember] (AMS 14)

- Ergänzung von VI-G:D

Quellen (Mel.): *Rip* 74 (f. 4v); *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 64; ed. Egeland Hansen, Nr. 527); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 67v; ed. Duchez/Huglo, S. 186); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 104); *Par* 776 (f. 16v); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 73); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 91v; ed. van de Klundert, S. 114f.).

Odorannus von Sens notiert als Differenz dieses Introitus die Tonfolge F-G-F-DF-G-FFGaG. Eine G-Differenz für die Introiten des 6. Kirchentons findet sich ebenfalls im Tonar Abt Odos von Arezzo (CS II, 100b). Als einziges Beispiel wird dazu *Os justi* (= *Rip*-Beisp. VI.4/1)

genannt, während *In medio ecclesie* mit F-Differenz versehen ist (s. auch *Par* 776, f. 16v).<sup>15</sup>

### Septimus tropus

#### *Veterem hominem*, Ant.

VII-d:G (Noct.) | Octava Epiphaniae (CAO 5373) | Gevaert: Thème 26

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Summe trinitati* von *AM* und *DIM* (VII-d:G) = De Trinitate (CAO 7718). Im Text werden nacheinander drei *AM*-Responsorien gegen *Rip*-Antiphonen ausgetauscht.

Quellen (Mel.). *Veterem hominem*: *Par* 1118 (f. 112; ed. Russell, S. 219); *Rip* 74 (f. 5); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 113); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 68; ed. Duchez/Huglo, S. 188); *Par* 1084 (f. 164); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 78); *Utr* 406 (f. 42f.); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 58). *Summe trinitati*: *Utr* 406 (f. 120); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 161).

*Veterem hominem* enthält in den Quellen die Differenz d-d-e-d-c-d bzw. d-d-e-d-c-d. Die Antiphon gehört zu einer Gruppe von zehn Antiphonen mit gleicher Melodie, welche aus der griechischen in die lateinische Liturgie übertragen und 802 im Palast Karls d. Gr. zu Aix-en-Provence gesungen wurden.<sup>16</sup>

Gleich dem Responsorium *Igitur dissimulata Gamaliel* (2. Kirchenton) stammt der Gesang *Summe trinitati* aus dem Dreifaltigkeits-Offizium Stephans von Lüttich, das sich keiner weiten Verbreitung erfreute. Seine Melodie (mit locus G) erscheint in *Utr* 406 und *Worc* F. 160. Siehe auch *AntCist*, S. 150; Text: R. Jonsson, a.a.O., S. 223.

#### *Stella ista sicut flamma*, Ant.

VII-c:c (Noct.) | Octava Nativitatis Domini; Epiphania, etc. (CAO 5022)

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Dixit Judas fratribus* von *AM* und *DIM* (VII-c:c) = Dominica III Quadragesimae (CAO 6477).

Quellen. *Stella ista sicut flamma*: *Par* 1084 (f. 164); *Utr* 406 (f. 40); *Fl*

15. Zu F- und G-Differenz vgl. P. Wagner, *Einführung in die gregorianischen Melodien*, Bd. 3, Leipzig 1921, S. 167.

16. Siehe dazu J. Handschin, *Sur quelques tropaires grecs traduits en latin*, in: *Annales Musicologiques* 2, 1954, 27-60; J. Lemarié, *Les antiennes «Veterem hominem» du jour de l'Epiphanie et les antiennes d'origine grecque de l'Epiphanie*, in: *Ephemerides Liturgicae* 72, 1958, S. 3-38, bes. 7, 10f., 16 und 37; E. Nowacki, *Constantinople-Aachen-Rome: The Transmission of Veterem hominem*, in: *De musica et cantu... Helmut Hucke zum 60. Geburtstag*, hrsg. von P. Cahn und A.-K. Heimer, Hildesheim-Zürich-New York 1993, S. 96-115.

F.III.565, ed. Santosuosso, f. 84; Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 61); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 71); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 92v; ed. van de Klundert, S. 119). *Stella ista sicut flamma: Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 59). *Dixit Judas fratribus: Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 147); *Utr* 406 (f. 76).

*Stella ista sicut flamma* ist in den Quellen mit der Differenz d-d-e-d-c-dc bzw. d-d-e-d-cd-c verbunden. Aurelianus Reomensis erwähnt als ihr Charakteristikum: «...finem suimet versiculi pernimum circumvolvit» (*Mus. disc.*, Kap. 11; ed. Gushee, S. 109). Ausgenommen *Worc* F. 160 beginnt die Antiphon auf der Tonstufe h.<sup>17</sup>

### **Homo natus est, Ant.**

VII-c:d (Noct.) | Nativitas Domini (CAO 3130) | Gevaert: Thème 23

Epiphan.: II Noct. 2

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Aspiciens a longe* von AM und DIM (VII-c:d) = Dominica I Adventus (CAO 6129).

Quellen (Mel.). *Homo natus est: Par* 1084 (f. 164); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 64); *Utr* 406 (f. 36); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 29). *Aspiciens a longe: Par* 1118 (f. 111v; ed. Russell, S. 218); *Rip* 74 (f. 5); *Par* 1084 (f. 161v); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148va); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 2); *Utr* 406 (f. 5v).

Als Differenz dieses Gesangs begegnet in den Quellen die Tonfolge d-d-e-d-c-hc.

### **Erumpant montes, Ant.**

VII-h:a (Noct.) | Feria III (VI) Hebdomadae I (II) Adventus, etc. (CAO 2675) | Gevaert: Thème 19 (locus G)

- Ergänzung von VII-h:a

Quellen (Mel.): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 113); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 7).

Vorliegende Antiphon hat in den Quellen die Differenz d-d-e-d-c-h.

Der Tonarius augiensis nennt als Charakteristikum der Antiphonen, die mit der Hauptdifferenz des 7. Kirchentons verbunden sind, daß sie aus einfachen Neumen bestehen («neumarum simplicitate id est sola punctorum et uirgarum notatione»: *Lei* 1492, f. 81; ed. Sowa, S. 129b).

17. *Stella ista* wird von Gevaert unter Thème 20 als Gesang der '1<sup>re</sup> époque' aufgeführt, für welche der locus h typisch ist. Hiervon unterschieden gehören die entsprechenden Gesänge mit locus c nach seiner Meinung zur zweiten und dritten Entstehungsperiode (vgl. S. 302f.).

***Dixit Romanus***, Ant.

VII-h:a (Noct.) | S. Laurentii [10. August] (CAO 2308; | Gevaert: Thème 19 Var. (locus G)

- Ergänzung von VII-h:a

Quelle (Mel.): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 113); Utr 406 (f. 157, mit locus G).

In Metz 51 (ed. Lipphardt, S. 48), Abt Odo von Arezzos Tonar (CS II, 102b) und Utr 406 erscheint *Dixit Romanus* mit h-Differenz. Als eine den Angaben von *Rip* entsprechende Quelle kann Bar 619 (f. CXIIIr) angeführt werden. In dieser Handschrift hat die Antiphon *Dixit Romanus* den Anfangston a, während der Psalmvers auf h endet. Die Differenz ist ohne Notation.

Hingewiesen sei auch auf den Tonarius augiensis (5. Kirchenton, Principale Euouae): «Quinto huic conuenire uidentur quantum ad positionem cordarum quam plurime septimi, utpote: ...*Dixit Romanus*... et pene omnes quas septimo ascriptas, nullatenus infra finalem remitti uideas (*Lei* 1492, f. 77; ed. Sowa, S. 124a. Siehe auch S. 130a).

- Der Autor von *Rip* eliminiert das in *AM* und *DIM* nachfolgende Responsorium *Attende domine ad me* (VII-a:a) = Dominica in Palmis (CAO 6137).

Quellen (Mel.): *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 176); Utr 406 (f. 87).

***Qui persequatur justum***, Ant.

VII-a:G (Noct.) | S. Andreae [30. November] (CAO 4492) | Gevaert: Thème 19

- Der Gesang ersetzt das Responsorium *Missus est Gabriel angelus* von *AM* und *DIM* (VII-a:G) = Dominica I Adventus; Feria IV (V) Hebdomadae III Adventus, etc. (CAO 7170).

Quellen (Mel.): *Qui persequatur justum*: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 304). *Missus est Gabriel angelus*: *Rip* 74 (f. 5); *Par* 776 (f. 3rv); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 3); Utr 406 (f. 6).

*Qui persequatur justum* ist in *Luc* 601 mit der Differenz d-d-e-d-c-ha verbunden.

*AM* enthält das Responsorium *Missus est Gabriel angelus* im vorhergehenden Satz, während in *Rip* an der entsprechenden Stelle die Antiphon *Qui persequatur justum* steht und *Missus est Gabriel angelus* als Responsorium-Modell für den 7. Kirchenton dient. Zu beachten ist überdies, daß der Text von *AM* anschließend folgenden Zusatz

enthält: «Et de hac differentia [= a] sunt omnes antiphonę, quas vito finis in quarto ponimus, ut *Benedicta tu*» (ed. Chailley, S. 193).

*Qui persequebatur justum* kann in den untersuchten Quellen nur in *Luc* 601 mit a-Differenz und locus G nachgewiesen werden.

### **Pre timore autem**, Ant.

VII-a:G (Noct.) | Dominica Paschae.; Hebdomada Paschae (CAO 4350) | Gevaert: Thème 19

- Ergänzung eines Beispiels für VII-a:G

Quellen (Mel.): Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 80); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 214); *Utr* 406 (f. 97v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 129).

### **Missus est Gabriel angelus**, Resp.

VII-Resp. | Dominica I Adventus (CAO 7170: Versus B)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 3 und 377); *Utr* 406 (f. 6).

### **Puer natus est nobis**, Intr.

VII-a:G (Diurn.) | Nativitas Domini; Octava Nativitatis Domini (AMS 11 und 17 bis)

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 111, ed. Russell, S. 217); *Mo* H 159 (PalMus I/8, Taf. 75; ed. Egeland Hansen, Nr. 568); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 68; ed. Duchez/Huglo, S. 189); Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 117); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 18f.); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148va); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 76); *Par* 776 (f. 13v); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 74); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 93; ed. van de Klundert, S. 123).

Ein Beleg für die Differenz VII-a in Verbindung mit dem Introitus *Puer natus est nobis* ist im Tonar von Metz (ed. Lipphardt, S. 19) und bei Odorannus von Sens zu finden. Odorannus notiert die Tonfolge d-defe-d-c-ccd-a. Doch muß gefragt werden, ob in Wirklichkeit eine G-Differenz wie im Parallel-Beispiel *Puer natus est nobis* der AM gemeint ist. Mehrere Quellen enthalten eine d- und G-Differenz für die Introiten des 7. Kirchentons. Aurelianus Reomensis spricht von zwei «versiculi» (vermutlich mit Finalton d und G), deren letzterer gleichzeitig in der Communio-Psalmodie Verwendung findet (*Mus. disc.*, Kap. 16; ed. Gushee, S. 106f. und 152; dazu Ponte, Bd. 3, S. 129, 130 und 142); ähnlich die Tonare südfranzösischer Herkunft (Russell, S. 156f. und 162f.). Hiervon abweichend beschränkt sich die AM auf ei-

ne einzelne Differenz (G) für die cantus diurni mit dem Introitus *Puer natus est nobis* als Beispiel.

Quellen (*Puer natus est nobis*: VII-G:G): *Par* 1118 (f. 111, ed. Russell, S. 217); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 68v; ed. Duchez/Huglo, S. 191); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 18f.); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148va); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 76); *Par* 776 (f. 13v); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 93; ed. van de Klundert, S.123).

### ***Erubescant et revereantur*, Comm.**

VII-G:c (Diurn.) | Feria II Majoris Hebdomadae AMS 74)

- Ergänzung von VII-G:c

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 111v; ed. Russell, S. 218); *Par* 776 (f. 38v).

In den Quellen ist der Gesang mit der Differenz d-defed-d-c-ccch-aG bzw. d-d-dh-cd-ch'-G verbunden.

## **Octavus tropus**

### ***Nato domino angelorum*, Ant.**

VIII-a:F (Noct.) | Nativitas Domini; Dominica I post Nativitatem Domini, etc. (CAO 3854) | Gevaert: Thème 13

- Ergänzung von VIII-a:F

Quellen (Mel.): *Fl* F.III.565 (ed. Santosuosso, f. 84); *Episcopus E.* (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 88); *Utr* 406 (f. 35v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 47).

Gleich *Nato domino angelorum* stammen in *Rip* weitere acht Beispiele des 8. Kirchentons aus dem Advent/Nativitas-Kreis. Vorliegende Antiphon hat in den Handschriften eine G-Differenz.

Als Zeugnis für die Verbindung VIII-a:F kann der Tonar Berns von Reichenau genannt werden: «Differentia II tono superius a finali *amen* desinit, inferius autem tono incipit... Parhypate meson... A. Nato domino» (*Ton.*, ed. Rausch, S. 100). Dagegen erhalten die Antiphonen des 8. Kirchentons mit locus F in zahlreichen Quellen eine G-Differenz. Das *Antiphonale Romanum* sieht neben der regulären G- eine ad libitum-Differenz auf a vor (S. 22\*).

### ***Jocundare filia Sion*, Ant.**

VIII-a:F (Noct.) | Dominica I Adventus (CAO 3509) | Gevaert: Thème 13



- Ergänzung von VIII-a:F

Quellen (Inc./Mel.): *Rip* 74 (f. 5v); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 5); *Utr* 406 (f. 7); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 6); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 94; ed. van de Klundert, S. 126f.).

Siehe den Kommentar zu *Nato domino angelorum*.

### ***Missus est Gabriel angelus***, Ant.

VIII-a:F (Noct.) | Dominica I Adventus; Feria IV (V) Hebdomadae III Adventus, etc. (CAO 3794) | Gevaert: Thème 13

- Ergänzung von VIII-a:F

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 113v, ed. Russell, S. 221); *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148va); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 62); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 18).

Siehe den Kommentar zu *Nato domino angelorum*.

Bern von Reichenau erwähnt die Antiphon *Missus est Gabriel angelus* mit folgendem Hinweis auf Differenz und Anfangston: «Differentia I amen in finali deponit, tono vero inferius cantum incipit... Parypate meson» (*Ton.*, ed. Rausch, S. 99).

### ***Ecce dies veniunt***, Resp.

VIII-G:G (Noct.) | Dominica I (II) Adventus, etc. (CAO 6583).

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 205v; ed. Russell, S. 231); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 10); *Utr* 406 (f. 4v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 11).

Der Autor von *Rip* vergaß, das Responsorium *Ecce dies veniunt* der AM, welches als Beispiel des 8. Kirchentons dient, zu eliminieren. Er hatte an dieser Stelle die nachfolgende Antiphon *In illa die* vorgesehen.

Unter den zitierten Quellen enthält *Par* 1121 als einzige Handschrift für den vorliegenden Gesang die Differenz c-cchh-Ga-ch-aG'-G. Eine einfachere Form ist in den Beispielen des 8. Kirchentons mit locus a und D zu finden.

### ***In illa die stillabunt***, Ant.

VIII-G:G (Noct.) | Dominica I Adventus (CAO 3244) | Gevaert: Thème 12

- Ergänzung eines Beispiels für VIII-G:G

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 113; ed. Russell, S. 220); *Rip* 74 (f. 2); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 69v; ed. Duchez/Huglo, S. 194); *Par* 1084 (f. 164v); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 86); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 62); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 6); *Utr* 406 (f. 7); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 6).

Die Quellen dieser und der zwei nachfolgenden Antiphonen enthalten eine einfachere Version der vorhergehenden Differenz (z.B. c-c-ha-ch-aaa-G = *Par* 1118; c-c-h-ch-aa-G = Odorannus von Sens; c-c-h-c-a-G = *Luc* 601).

Tonarius augiensis (*Lei* 1492, f. 60; ed. Sowa, S. 89): «Item melodie quam nunc octauus principalem habet, antiquitus communi etiam cum septimo pertinentes nunc ad primam septimi differentiam sunt addicte, nunquam nisi autentico ascribende: (t) *Beati quos elegisti* Δ, ... attitulate sunt ei et que adhuc ab eo reguntur, ut t *Angeli eorum* d, t *Advenerunt nobis* d, d *In illa die* d.»

- Der Autor von *Rip* eliminiert das in *AM* und *DIM* nachfolgende Responsorium *Doceam iniquos vias* (VIII-G:F) = Dominica de Passione (CAO 6480).

Quellen (Mel.): *Utr* 406 (f. 85v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 106).

### ***Qui habitas in celis*, Ant.**

VIII-G:a (Noct.) | Feria III per annum (CAO 4473) | Gevaert: Thème 14

- Der Gesang ersetzt die Antiphon *Quodcumque ligaveris* von *AM* und *DIM* (VIII-G:a) = Cathedra S. Petri [18. Januar] (CAO 4561). Beide Antiphonen entsprechen Gevaerts Thème 14.

Quellen (Mel.). *Qui habitas in celis* und *Quodcumque ligaveris*: *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 93); *Utr* 406 (f. 48 und 131v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 66.).

*Qui habitas in celis* und *Quodcumque ligaveris* finden sich in *Luc* 601 und *Utr* 406 mit G-Differenz (c-c-h-c-a-G bzw. c-c-h-ch-ha=-G) und locus a. Ein Grund für den Austausch der Antiphonen ist nicht zu ermitteln.

### ***Qui habitat in adiutorio*, Ant.**

VIII-G:a (Noct.) | Dedicatio Ecclesiae (CAO 4474) | Gevaert: Thème 14

- Ergänzung eines Beispiels für VIII-G:G

Unter den Quellen haben *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 349) und *Utr* 406 (f. 177v) als einzige Handschriften eine G-Differenz (c-c-h-c-a-G) und den locus a in Verbindung mit *Qui habitat in adiutorio*.

- Der Autor von *Rip* eliminiert die in *AM* und *DIM* nachfolgende Antiphon *Ecce ancilla domini* (= VIII-G:c) = Feria III (IV) (V) ante Nativitatem Domini (CAO 2491) ? Gevaert: Thème 18 Var.

Quellen (Mel.): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 125); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 379); *Utr* 406 (f. 14).

*Ecce ancilla domini* ist in *Utr* 406 und *Luc* 601 mit locus c notiert.

### ***Dacianus preses***, Resp.

VIII-G:D (Noct.) | S. Fidis [6. Oktober] (Cursus monasticus)

- Ergänzung von VIII-G:D

Als Quelle für das im Manuskript irrtümlich als Antiphon bezeichnete Responsorium *Dacianus preses* kann das Fides-Offizium im Hartker-Antiphonar angeführt werden (PalMus II/1, S. 434-438; Nachtrag aus dem späten 12. oder 13. Jh.; linienlose Neumen).<sup>18</sup>

### ***Zelus domus tue***, Ant.

VIII-c:c (Noct.) | Feria V in Coena Domini (CAO 5516) | Gevaert: Thème 18

- Ergänzung von VIII-c:c

Quellen (Mel.): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 125); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 88); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 189); *Utr* 406 (f. 91v).

Die zitierten Quellen sind mit der Differenz c-c-a-c-d-c bzw. einer Variante derselben verbunden.

### ***Veniet fortior me***, Ant.

VIII-c:c (Noct.) | Feria IV Hebdomadae I Adventus; Fer. IV (V) Hebd. II Adv. (CAO 5339) | Gevaert: Thème 18

- Ergänzung eines Beispiels für VIII-c:c

18. Der Text des Responsoriums lautet: «*Dacianus preses mentis simulata tranquillitate: Cessa, inquit, bona puella, a Christi confessione et venerande offer sacrificia Dyane. V. Cuius os plenum erat amaritudine impie suadens et vane*». Zur Verbreitung des Fides-Kults s. J. Daoust, Art. «Foy», in: *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques*, Bd. 17, Paris 1971, Sp. 1357-1364, und D. Grémont, *Le culte de S<sup>te</sup>-Fois et de S<sup>te</sup>-Marie-Madelaine à Conques au XI<sup>e</sup> siècle d'après le manuscrit de la Chanson de S<sup>te</sup>-Fois*, in: *Revue du Rouergue* 23, 1969, S. 165-175. Siehe auch B. Stäblein, *Schriftbild der einstimmigen Musik*, Leipzig 1975, S. 150 und Taf. 35 (= *Musikgeschichte in Bildern*, Bd. 3, Lfg. 4).

Quellen (Mel.): Anonymus (*Form.*, ed. Brockett, S. 125); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 7); *Utr* 406 (f. 8v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 9).

***Ecce dies veniunt***, Resp.

VIII-Resp. | Dominica I (II) Adventus, etc. (CAO 6583)

- Ergänzung eines Responsorium-Modells

Quellen: *Par* 1121 (f. 205v; ed. Russell, S. 231); *Luc* 601 (PalMus I/9, Taf. 10); *Utr* 406 (f. 4v); *Worc* F. 160 (PalMus I/12, Taf. 11).

*Ecce dies veniunt* wurde in *Rip* und *AM* schon vorher als Beispiel für VIII-G:G verwendet.

***Ad te levavi animam meam***, Intr.

VIII-G:G (Diurn.) | Dominica I Adventus (AMS 1)

- Der Gesang ersetzt den Introitus *In virtute tua* von *AM* und *DIM* (VIII-G:G) = S. Valentini [14. Februar]; S. Theodori [9. November] (AMS 31 und 163).

Quellen (Mel.). *Ad te levavi*: *Par* 7211 (ed. Santosuosso, f. 148va). *In virtute tua*: *Rip* 74 (f. 4v; 7. Kirchenton); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 68v; ed. Duchez/Huglo, S. 191; 7. Kichenton); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 51); *Par* 776 (f. 28v).

*Ad te levavi* und *In virtute tua* sind in den Quellen mit der Differenz c-cch-Ga-ch-aG-G bzw. einer Variante ausgestattet. Die Differenz gilt auch für die nachfolgenden Beispiele mit locus c, F, D und C.

Über die kirchentonale Klassifizierung von *In virtute tua* bemerkt Huglo (S. 59): «... la *Nova expositio* classe en 8<sup>e</sup> ton l'introït *In virtute*, alors que le tonaire marginal place la pièce en 7<sup>e</sup> ton..., comme certains tonaires et graduels de la tradition allemande qui hésitent entre 7<sup>e</sup> et 8<sup>e</sup> ton». Bei Odorannus von Sens ist *In virtute tua* dem 7. Kirchenton zugeordnet, in welchem der Gesang wahrscheinlich auch im Umkreis des *Rip*-Texts gesungen wurde.

***Pater si non potest***, Comm.

VIII-G:c (Diurn.) | Dominica in Palmis (AMS 73)

- Ergänzung von VIII-G:c

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 113; ed. Russell, S. 220); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 124); *Par* 776 (f. 58).

**Domine memorabor justitie tue**, Comm.

VIII-G:F (Diurn.) | Feria V Hebdomadae IV Quadragesimae; Dominica XVI post Pentecosten (AMS 64 und 188)

- Ergänzung von VIII-G:F

Quellen (Mel.): Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 70; ed. Duchez/Huglo, S. 196f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 107); *Par* 1084 (f. 158v); *Par* 776 (f. 49v, transp.).

**Lux fulgebit hodie**, Intr.

VIII-G:D (Diurn.) | Nativitas Domini 2 (AMS 10)

- Ergänzung eines Beispiels für VIII-G:D

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 112v; ed. Russell, S. 219); *Par* 1121 (f. 205v; ed. Russell, S. 232); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 15); *Par* 1084 (f. 158); Episcopus E. (*Comm.*, ed. Smits van Waesberghe, S. 84); *Par* 776 (f. 12f.).

**Domine ne elonge**, Intr.

VIII-G:D (Diurn.) | Dominica in Palmis (AMS 73a)

- Gemeinsames Beispiel

Quellen (Mel.): *Par* 1121 (f. 205v; ed. Russell, S. 232); *Rip* 74 (f. 5); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 70; ed. Duchez/Huglo, S. 195f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 121f.); *Par* 776 (f.57).

Die Wortform «elonge» begegnet auch in den aus Nord- bzw. Ostfrankreich stammenden Handschriften *Par* 17436 (f. 16) und *Par* III (f. 13), desgleichen im Tonar von Metz (ed. Lipphardt, S. 20).

**Spiritus domini replevit**, Intr.

VIII-G:D (Diurn.) | Dominica Pentecostes (AMS 106)

- Ergänzung eines Beispiels für VIII-G:D

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 113; ed. Russell, S. 220); Odorannus von Sens (*Ton.*, f. 70; ed. Duchez/Huglo, S. 195f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 183); *Par* 776 (f. 92); Guido von Saint-Denis (*Tract.*, f. 96; ed. van de Klundert, S. 135).

**Dum medium silentium**, Intr.

VIII-G:C (Diurn.) | Dom. I post Natirritatem Domini (AMS 17)

- Ergänzung von VIII-G:C

Quellen (Mel.): *Par* 1118 (f. 112v; ed. Russell, S. 219); Odorannus von Sens

(*Ton.*, f. 70; ed. Duchez/Huglo, S. 195f.); *Par* 903 (PalMus I/13, Taf. 29f.); *Par* 1084 (f. 158); *Par* 776 (f. 19); Amerus (*Pract.*, ed. Ruini, S. 74).

\* \* \*

## ABKÜRZUNGEN

AM	<i>Alia Musica: Nova expositio</i>
AMS	<i>Antiphonale Missarum Sextuplex</i> , ed. R.-J. Hesbert, Brüssel 1935
Ant.	Antiphon
AntCist	<i>Antiphonarium Cisterciense</i> , Pars prima, Westmalle 1955
Atkinson	Ch. M. Atkinson, Art. <i>Parapter</i> , in: <i>Handwörterbuch der musikalischen Terminologie</i> , hrsg. von H. H. Eggebrecht, Wiesbaden (1978)
Bernhard 1987	(s.u. Anonymus, <i>Dulce ingenium musicae</i> )
CAO	<i>Corpus Antiphonalium Officii</i> , ed. R.-J. Hesbert, Bd. 3 und 4, Rom 1968 und 1970
Cl	Climacus
Comm.	Communio
Chailley	(s.u. <i>Alia musica</i> )
CS	E. de Coussemaker, <i>Scriptorum de musica medii aevi nova series</i> , 4 Bde., Paris 1864-1876
CSM	Corpus Scriptorum de Musica
DIM	<i>Dulce ingenium musicae</i>
Diurn.	Diurnale
Diff.	Differenz
DMA	Divitiae Musicae Artis
Dyer	J. Dyer, <i>The Singing of Psalms in the Early-Medieval Office</i> , in: <i>Speculum</i> 64, 1989, 535-578
Fl	Flexa
GS	M. Gerbert, <i>Scriptores ecclesiastici de musica sacra potissimum</i> , 3 Bde., St. Blasien 1784
Gevaert	Fr. A. Gevaert, <i>La mélopoée antique dans le chant de l'église latine</i> , Gent 1895/96
GradRom	<i>Graduale Romanum</i> , Rom 1908
Heard	(s.u. <i>Alia musica</i> )
Huglo	M. Huglo, <i>Les tonaires</i> , Paris 1971 (= Publications de la Société Française de Musicologie III,2)
Inc.	Incipit
Intr.	Introitus
Lipphardt	W. Lipphardt, <i>Der karolingische Tonar von Metz</i> , Münster 1965 (= Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, 43)

Mel.	Melodie
Noct.	Nocturnale
PalMus	Paléographie Musicale
Pc	Punctum
Ponte	J. P. Ponte, <i>Aureliani Reomensis Musica disciplina</i> , 3 Bde., Diss., Brandeis University 1961
Resp.	Responsorium
Rip	Ms. Ripoll 42: <i>Nova expositio</i>
Russell	C. T. Russell, <i>The Southern French Tonary in the Tenth and Eleventh Centuries</i> , Diss., Princeton University 1966
Sowa	(s.u. <i>Lei</i> 1492)
To	Torculus
Tr	Tractulus
Vr	Virga

## THEORETISCHE SCHRIFTEN

*Alia musica*, ed. J. Chailley, Paris 1965, S. 85-213 (*Nova expositio*: S. 180-196) (= Publications de l'Institut de Musicologie de l'Université de Paris, Nr. 6)

— ed. E. Brooks Heard, Diss., University of Wisconsin 1966, S. 119-230 (*Nova expositio*: S. 145-149, 155f., 169-173, 177f., 183f., 197-201), mit englischer Übersetzung

Amerus, *Practica artis musicae* (1271), ed. C. Ruini, o.O. 1977 (= CSM 25)

Anonymus, *Dulce ingenium musicae*, ed. M. Bernhard, München 1987, S. 14-43 (*Nova expositio*: S. 20-26 und 39-43) (= Bayerische Akademie der Wissenschaften: Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission, Bd. 6)

Anonymus, *De modorum formulis et tonarius*, ed. Cl.W. Brockett, o.O. 1997, S. 57-128: *Formulae modorum* (= CSM 37)

Anonymus II GS I, <*Tonarius IV*>, ed. M. Bernhard, *Clavis Gerberti*, Teil I, München 1989, S. 138-150 (= Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission, Bd. 7)

Aurelianus Reomensis, *Musica disciplina*, ed. L. Gushee, o.O. 1975 (= CSM 21).

Bern von Reichenau, *Prologus in tonarium* und *Tonarius*, ed. A. Rausch, *Die Musiktraktate des Abtes Bern von Reichenau*, Tutzing 1999, S. 31-68 und 75-115 (= *Musica Mediaevalis Europae Occidentalis*, Bd. 5)

*Commemoratio brevis de tonis et psalmis modulandis*, ed. T. Bailey, Ottawa 1979 (= *Études médiévales de l'Université d'Ottawa*, Nr. 4)

Dietger von Metz, *Musica*, ed. F. Lochner, *Dietger (Theogerus) of Metz and His Musica*, Diss., University of Notre Dame/Indiana 1995, S. 7-58

Episcopus E., *Commentum super tonos: <Tonarium>*, in: *De numero*

*tonorum litterae Episcopi A. Ad Coepiscopum E. Missae ac Commentum super tonos Episcopi E. (ad 1000)*, ed. J. Smits van Waesberghe, Buren 1975, S. 30-93 (= DMA A.I)

Frutolf von Michelsberg, *Breviarium de musica et Tonarius*, ed. C. Vivell, Wien 1919, S. 26-113 und 113-183 (= Akademie der Wissenschaften in Wien: Philosophisch-historische Klasse, Sitzungsbericht 188/2)

Guido von Saint-Denis, *Tractatus de tonis*, Anfang 14. Jh., ed. S. van de Klundert, 2 Bde., Bubenreuth 1998. Edition: Bd. 2, S. 2-137

Hucbald von Saint-Amand, *Musica*, ed. Y. Chartier, *L'œuvre musical d'Hucbald de Saint-Amand*, Saint-Laurent/Québec 1995, S. 136-213, mit französischer Übersetzung (= Cahiers d'Études Médiévales: Cahier spécial, Nr. 5)

Jacobus Leodiensis, *Speculum musicae*, Lib. VI, ed. R. Bragard, o.O. 1973 (= CSM 3/VI und VII)

Walter Odington, *Summa de speculatione musicae*, ed. Fr. F. Hammond, o.O. 1970 (= CSM 14)

Odorannus von Sens, *Tonarius*, um 1032/33, ed. M.-É. Duchez und M. Huglo, in: *Odorannus de Sens, Opera omnia*, ed. R.-H. Bautier und M. Gilles, Paris 1972, S. 156-197 (= Sources d'histoire médiévale, Bd. 4)

Pseudo-Hucbald, *De modis musicis*, ed. T. Bailey, in: Kirchenmusikalisches Jahrbuch 61/62, 1977/78, S. 50-54

Regino von Prüm, *Epistola de armonica institutione*, ed. M. Bernhard, in: ders., *Clavis Gerberti*, Teil 1, München 1989, S. 39-73 (= Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission, Bd. 7)

Regino von Prüm, *Tonarius*. Edition: CS II, 3-73, mit handlithographierter Nachzeichnung der Handschrift Brüssel, Bibliothèque Royale, 2751; Rausch, a.a.O., S. 201-224

## LITURGISCHE BÜCHER

*Antiphonale Monasticum*, Tournai 1934

*Antiphonale Romanum*, Rom 1912

*Liber Responsorialis*, Solesmes 1895

## QUELLEN

*Bar* 619 Barcelona, Biblioteca de Catalunya: 619; Antiphonale, 12./13. Jh. Ursprung: Katalonien

*Fl* F.III.565 Florenz, Biblioteca Nazionale Centrale: Conv. Sopr. F.III.565; Theoretikersammlung, Ende 11. Jh. Ursprung: Mittelitalien; f. 82v-84: Tonar I («Formula tonorum»); f. 102-112v : Tonar II. Faksimile: ed. A. Santosuosso, Ottawa 1994



(= Veröffentlichung mittelalterlicher Musikhandschriften, Nr. 19)

- Kra* 1965 Krakau, Biblioteka Jagiellonska: 1965; Theoretikersammlung, 2. Hälfte 11. Jh. Ursprung: Norditalien
- Lei* 1492 Leipzig, Universitätsbibliothek: 1492; Theoretikersammlung, 15. Jh. Ursprung: Altzelle; f. 56v-94: Tonarius augiensis; f. 94-98v: Traktat-Tonar. Edition: H. Sowa, *Quellen zur Transformation der Antiphonen*, Kassel 1935, S. 81-154 und 154-160
- Luc* 601 Lucca, Biblioteca Capitolare: Cod. 601; Antiphonale, 12. Jh. Faksimile: PalMus I/9
- Ma* 9088 Madrid, Biblioteca Nacional: Ms. 9088; Theoretikersammlung und mathematische Texte, 11./12. Jh. Ursprung: Norditalien oder Katalonien
- MC* 318 Monte Cassino, Biblioteca Abbaziale: 318; Theoretikersammlung, Ende 11. Jh. Ursprung: Monte Cassino
- Mo H* 159 Montpellier, Bibliothèque Universitaire: Section Médecine, H 159; Musiktheorie und zwei Tonare, 11. Jh. Ursprung: Dijon, Saint-Bénigne; f. 1-7v: Regino von Prüm, *Epistola de armonica institutione*; f. 9-11v: Tonar I; f. 14-155: Tonar II. Faksimile: PalMus I/8; Edition: *H 159 Montpellier, Tonary of St Bénigne of Dijon*, transcribed and annotated by F. Ege-land Hansen, Kopenhagen 1974
- Mü* 14649 München, Bayerische Staatsbibliothek: Clm 14649; Theoretikersammlung und rhetorische Texte, 11. Jh. Ursprung: Süddeutschland
- Par* III Paris, Bibliothèque Sainte-Geneviève: lat. III, ancien BB, 1, in fol. 20; Antiphonale, 9. Jh. Ursprung: Compiègne
- Par* 443 Paris, Bibliothèque Nationale de France: Nouv. acq. lat. 443; Offizien und Musiktheorie, 11. und 12./13. Jh. Ursprung: Abteien Conques und Fleury
- Par* 776 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 776; Graduale aus der Abtei Saint-Michel-de-Gaillac (Diözese Albi), wahrscheinlich 2. Drittel des 11. Jh.; 115 ff.; f. 147-155v: Tonar (unvollst.). 12. Jh. Faksimile: *Il cod. Paris, Bibliothèque Nationale de France, lat. 776, sec. XI, Graduale di Gaillac*, Padua 2001
- Par* 903 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 903; Graduale, 11. Jh.; Ursprung: Saint-Yrieix. Faksimile: PalMus I/13
- Par* 1084 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 1084; Tropar-Sequentiar-Tonar, Mitte 11. Jh.; f. 155-158v und 161-164v: Tonar; Ursprung: Aurillac
- Par* 1085 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 1085; Antiphonale, letztes Viertel 10. Jh. Ursprung: Saint-Martial de Limoges

- Par* 1118 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 1118; Tropar-Sequentiar, ca. 1000; f. 104-113v: Tonar. Ursprung: Südwestfrankreich. Edition: Russell, S. 206-221
- Par* 1121 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 1121; Tropar-Sequentiar (etc.), frühes 11. Jh.; f. 202-206v: Tonar. Ursprung: Saint-Martial de Limoges. Edition: Russell, S. 222-234
- Par* 1535 Paris Bibliothèque Nationale de France: lat. 1535; Antiphonale, frühes 13. Jh. Ursprung: Sens
- Par* 1240 Paris Bibliothèque Nationale de France: lat. 1240; Tropar-Sequentiar-Hymnarium (etc.), ca. 933-936. Ursprung: Saint-Martial de Limoges; f. 62v-64v: Tonar
- Par* 7211 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 7211; Theoretikersammlung, Ende 11. oder Anfang 12. Jh. (f. 1-72, 73-105, 133-151), 12. Jh. (f. 106-132); f. 54-71: *Alia musica*; f. 128v-131v: Tonar I; f. 148a-148va: Tonar II. Ursprung: Klosterschule von Luxeuil oder südfranzösisches Skriptorium mit Beziehungen zu Luxeuil, Saint-Pierre. Faksimile: ed. A. Santosuosso, Ottawa 1991 (= Veröffentlichung mittelalterlicher Musikhandschriften, Nr. 18)
- Par* 7212 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 7212; Theoretikersammlung, Anfang 12. Jh. Ursprung: Bourgogne
- Par* 7297 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 7297; Boethius, *De institutione musica*, 10. Jh. Ursprung: Fleury
- Par* 7369 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 7369; Theoretikersammlung, 1471. Ursprung: Italien (Florenz). F. 66r-79v: Kopie von *Fl* F.III.565, f. 70v-81r.
- Par* 17436 Paris, Bibliothèque Nationale de France: lat. 17436; Antiphonale, 9. Jh. Ursprung: Senlis
- Pi* 65 Piacenza, Archivio Capitolare: 65; Theoretikersammlung und Antiphonale, 1142; Ursprung: Kathedrale von Piacenza
- Pr* XIX.C.26 Praha, Národní knihovna České republiky: XIX.C.26; Theoretikersammlung, Ende 11. Jh.; Ursprung: Gegend von Lütich; f. 12v-18v: *Dulce ingenium musicae*
- Rip* 74 Barcelona, Arxiu de la Corona d'Aragó: Ripoll 74; Tonar (f. 1v-5v) und Isidor von Sevilla, *Etymologiae*, 11. Jh.; Ursprung: Abtei Santa Maria, Ripoll
- Ro* 1638 Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana: Reg. lat. 1638; Boethius, *De institutione musica*, 1. Hälfte 11. und 2. Hälfte 10. Jh. Ursprung: Loiretal
- Rou* 248 Rouen, Bibliothèque municipale: 248; Antiphonale, 13. Jh. Ursprung: Jumièges
- Str* olim Straßburg, Bibliothèque publique: Signatur unbekannt; Theoretikersammlung; 15. Jh. Unter den Quellen der Handschrift befand sich die *Alia musica*, deren Text in GS I, 125b-147b, ediert wurde.

- Utr* 406 Utrecht, Bibliotheek der Rijksuniversiteit: 406 (3.J.7); Antiphonar, spätes 12. Jh. Ursprung: S. Maria, Utrecht. Faksimile: ed. R. Steiner, Ottawa 1997 (= Veröffentlichung mittelalterlicher Musikhandschriften, Nr. 21)
- Worc* F. 160 Worcester, Chapter Library: F. 160; Antiphonale monasticum-Prozessionar-Hymnar-Graduale, kurz nach 1230; Ursprung: Worcester. Faksimile: PalMus I/12

## ALPHABETISCHE LISTE DER GESÄNGE

- Ad te levavi animam meam, Intr. (VIII-G:G)  
 Apertis thesauris suis, Ant. (I-a:F)  
 Aspicebam in visu, Resp. (VI-F:F)  
 Aspiciens a longe, Resp. (VII-c:d)  
 Attende domine ad me, Resp. (VII-a:a)  
 Benedictus qui venit, Resp. (V-Resp.)  
 Bethlehem non es minima, Ant. (IV-D:C)  
 Canite tuba in Sion, Ant. (I-G<sub>2</sub>:G)  
 Circumdederunt me, Intr. (V-G:F)  
 Confessio et pulchritudo, Intr. (III-a:E)  
 Dacianus preses, Resp. (VIII-G:D)  
 De necessitatibus meis, Resp. Grad. (II-D:D)  
 Descendet dominus sicut pluvia, Resp. Grad. (IV-Resp.)  
 Dixit Judas fratribus, Resp. (VII-c:c)  
 Dixit Romanus ad beatum Laurentium, Ant. (VII-h:a)  
 Doceam iniquos vias, Resp. (VIII-G:F)  
 Domine dominus noster, Comm. (II-D:D)  
 Domine memorabor iustitie, Comm. (VIII-G:F)  
 Domine ne elonge, Intr. (VIII-G:D)  
 Dum medium silentium, Intr. (VIII-G:C)  
 Dum sanctificatus, Intr. (III-a:E)  
 Ecce advenit dominator, Intr. (II-D:A)  
 Ecce ancilla domini, Ant. (VIII-G:c)  
 Ecce apparebit dominus, Resp. (I-Resp.)  
 Ecce deus adiuvat me, Intr. (V-a:h)  
 Ecce dies veniunt, Resp. (VIII-G:G; VIII-Resp.)  
 Ecce dominus veniet, Ant. (V-a:h)  
 Ecce iam veniet plenitudo, Ant. (V-a:a)  
 Ecce nomen domini, Ant. (I-G<sub>2</sub>:D)  
 Ego autem cum iustitia, Intr. (III-G:G)  
 Et respicientes viderunt, Ant. (III-h:G)  
 Erat vir domini Benedictus, Ant. (IV-D:C)  
 Erubescant et vereantur, Comm. (VII-G:c)  
 Erumpant montes, Ant. (VII-h:a)

Euge serve bone, Ant. (I-D:D)  
 Exaudi deus orationem, Intr. (V-a:a)  
 Exiit sermo inter fratres, Comm. (II-D:E)  
 Gaudent in caelis, Ant. (VI-F:F)  
 Gaudete in domino, Intr. (I-D:D)  
 Gloriosus apparuisti, Ant. (II-D:C)  
 Hodie nobis celorum rex, Resp. (V-c:c)  
 Homo natus est, Ant. (VII-c:d)  
 Igitur dissimulata Gamaliel, Resp. (II-D:C)  
 In illa die stillabunt, Ant. (VIII-G:G)  
 In medio ecclesie, Intr. (VI-G:D)  
 In virtute tua, Intr. (VIII-G:G)  
 In voluntate tua, Intr. (IV-G:D)  
 Inclina domine aurem tuam, Intr. (I-F:C)  
 Inclinans se Ihesus scribebat, Ant. (I-E:E)  
 Intempesta nocte, Ant. (I-G<sub>2</sub>:C)  
 Intret in conspectu tuo, Intr. (IV-F:F)  
 Iocundare filia Sion, Ant. (VIII-a:F)  
 Jerusalem cito veniet, Resp. (IV-E:F)  
 Juste et pie vivamus, Ant. (II-D:D)  
 Justus dominus, Comm. (V-c:c)  
 Justus es Domine, Intr. (I-E:D)  
 Letabitur justus, Comm. (V-a:a)  
 Letentur celi, Resp. (II-D:A)  
 Levita Vincentius, Ant. (V-a:F)  
 Loquebar de testimoniis, Intr. (V-a:F)  
 Lux fulgebit hodie, Intr. (VIII-G:D)  
 Malos male perdet, Ant. (III-G:G)  
 Misericordia domini, Intr. (IV-G:D)  
 Missus est Gabriel angelus, Ant. (VIII-a:F)  
 Missus est Gabriel angelus, Resp. (VII-a:G; VII-Resp.)  
 Modo veniet dominator, Resp. (VI-F:a; VI-Resp.)  
 Nato domino angelorum, Ant. (VIII-a:F)  
 O beatum pontificem, Ant. (I-F:C)  
 O quam clarus est, Ant. (IV-E:E)  
 O quam gloriosum est regnum, Ant. (VI-F:F)  
 O sapientia que ex ore, Ant. (II-D:E)  
 Obsecro domine, Resp. (V-a:a)  
 Os iusti meditabitur, Intr. (VI-F:F)  
 Ostendat tibi deus omnipotens, Ant. (VI-F:D)  
 Pater si non potest, Comm. (VIII-G:c)  
 Per memetipsum iuravi, Resp. (VI-F:C)  
 Posuisti domine in capite, Comm. (VI-F:C)  
 Pre timore autem, Ant. (VII-a:G)  
 Puer natus est nobis, Intr. (VII-a:G)

Quando natus est, Ant. (III-a:E)  
 Qui celorum continet thronos, Ant. (I-D:C)  
 Qui de terra est, Ant. (III-a:E)  
 Qui habitas in celis, Ant. (VIII-G:a)  
 Qui habitat in adiutorio, Ant. (VIII-G:a)  
 Qui manducat carnem, Comm. (VI-F:C)  
 Qui odit animam suam, Ant. (III-G:G)  
 Qui persequatur iustum, Ant. (VII-a:G)  
 Quodcumque ligaveris, Ant. (VIII-G:a)  
 Resurrexi et adhuc tecum sum, Intr. (IV-G:D)  
 Rubrum quem viderat, Ant. (IV-E:D)  
 Salvatorem expectamus dominum, Resp. (III-Resp.)  
 Sapientiam sanctorum, Intr. (I-a:a)  
 Sinite me, Ant. (IV-E:E)  
 Sint lumbi vestri, Ant. (I-D:C)  
 Sitientes venite ad aquas, Intr. (II-D:C)  
 Speciosus forma, Ant. (I-D:E)  
 Statuit ei dominus, Intr. (I-E:D)  
 Solvite templum hoc, Ant. (V-a:a)  
 Spiritus domini replevit, Intr. (VIII-G:D)  
 Stella ista sicut flamma, Ant. (VII-c:c)  
 Summe trinitati, Resp. (VII-d:G)  
 Tibi dixit cor meum, Intr. (III-G:G)  
 Universi qui te expectant, RG (II-D:C)  
 Veniet dominus et non tardabit, Ant. (I-a:a)  
 Veniet fortior me, Ant. (VIII-c:c)  
 Venit lumen tuum, Ant. (I-G<sub>1</sub>:F)  
 Veterem hominem, Ant. (VII-d:G)  
 Vidi dominum facie, Resp. (VI-F:a)  
 Vox clamantis in deserto, Ant. (V-a:F)  
 Zelus domus tue, Ant. (VIII-c:c)

*RESUM*

El present article s'ocupa d'una versió revisada del text denominat *Nova expositio*, del que l'original aparegué a l'anònim *Alia musica* (segles IX/X), data dels volts de 1030, i formà part del ms. Barcelona, ACA, Ripoll 42. És un tractat tonal probablement destinat a un monestir francès. La segona part de l'article presenta l'edició sinòptica de les dues versions de la *Nova expositio*, l'original i la revisada, mentre que a la tercera es discuteixen els exemples de cant esmentats al tractat.

*ABSTRACT*

The present article deals with a revised version of the so-called *Nova expositio*, whose original text appeared in the anonymous *Alia musica* (9th/10th cent.). Written around 1030 as part of Ms. Barcelona, Arxiu de la Corona d'Aragó, Ripoll 42, it represents a tonary treatise which was probably intended for a French monastery. In Part II of the article a synoptic edition of both the revised and the original version of the *Nova expositio* is offered, while Part III serves to discuss the chant examples cited in the treatise.